



Nichtfinanzieller Bericht 2021

Wüstenrot & Württembergische AG

Wüstenrot & Württembergische AG

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen der Erstellung	4
Beschreibung des Geschäftsmodells	5
Konzepte und Due-Diligence-Prozesse	6
Kunde und Produkt	9
Nachhaltige Kapitalanlage	16
Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18
Umweltbelange	22
Sozialbelange	24
Achtung der Menschenrechte	25
Compliance	26
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	28
Prüfvermerk des Wirtschaftsprüfers	33

Wüstenrot & Württembergische AG

Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht

Grundlagen der Erstellung

Der vorliegende gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 289c ff und § 315c HGB erstellt. Er umfasst den nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG) sowie den nichtfinanziellen Konzernbericht des W&W-Konzerns.

Die Wüstenrot & Württembergische AG ist gemäß § 341a Abs. 1a i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB und § 289b Abs. 1 Nr. 1 HGB zu einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Von den Möglichkeiten der Erstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts sowie einer Zusammenfassung gemäß § 315b Absatz 3 Satz 2 HGB i. V. m. § 298 Absatz 2 HGB wird Gebrauch gemacht.

Aufgrund des Einbezugs in den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht sind als Tochterunternehmen der Wüstenrot & Württembergische AG die Wüstenrot Bausparkasse AG, die Württembergische Versicherung AG und die Württembergische Lebensversicherung AG in Übereinstimmung mit § 340a Absatz 1a Satz 3 HGB bzw. § 341a Absatz 1a Satz 3 HGB i. V. m. § 289b Absatz 2 HGB und § 315b Absatz 2 Satz 2 HGB von der Pflicht einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung bzw. einer nichtfinanziellen Konzernklärung befreit.

Der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht erfüllt für den W&W-Konzern die Anforderungen des *Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 20 (DRS 20) Konzernlagebericht* hinsichtlich der Regelungen zur nichtfinanziellen Konzernklärung.

In Übereinstimmung mit den Änderungen des DRS 20 durch den ab dem 11. Februar 2022 gültigen Deutschen Rechnungslegungs Änderungsstandard Nr. 12 (DRÄS 12) sind die Angaben nach Artikel 8 der *Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088* (Taxonomie-Verordnung) ebenfalls im vorliegenden gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht enthalten. Diese Angaben stellen dar, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des W&W-Konzerns mit Wirtschaftstätigkeiten

verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten einzustufen sind. Sie umfassen im vorliegenden Bericht die Angaben gemäß Artikel 10 Absatz 3 der *Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist*.

Des Weiteren orientiert sich der Bericht in Übereinstimmung mit § 289d HGB ergänzend an Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Die Hinweise auf die verwendeten GRI-Standards sind bei den relevanten Angaben verzeichnet.

Der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht wurde freiwillig einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

Auf der Webseite der W&W AG ist unter www.ww-ag.com/de/gruppe/nachhaltigkeit der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht verfügbar.

Beschreibung des Geschäftsmodells

Überblick über den W&W-Konzern und die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG)

1999 aus dem Zusammenschluss der beiden Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische entstanden, verbindet der W&W-Konzern heute die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern mit den digitalen Initiativen der W&W brandpool GmbH und bietet auf diese Weise Kundinnen und Kunden die Vorsorgelösung, die zu ihnen passt. Dabei setzt die W&W-Gruppe auf den Omnikanalvertrieb, der von eigenen Außendiensten über Kooperations- und Partnervertriebe sowie Makleraktivitäten bis hin zu digitalen Initiativen reicht. Für den Konzern arbeiten derzeit rund 13 000 Menschen im Innen- und Außendienst. Der W&W-Konzern agiert nahezu ausschließlich in Deutschland und ist mit zwei wesentlichen Standorten in Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim vertreten.

Bei den neuen digitalen Initiativen gab es im September 2021 eine Neuordnung im W&W-Konzern. Nach ihrem erfolgreichen Aufbau wurde die Digitalmarke Adam Riese als im Markt etablierte eigenständige Marke sichtbarer in den Vertrieb der Württembergische Versicherung AG und in das Geschäftsfeld Versichern integriert. Die weiteren digitalen Initiativen des Konzerns bleiben bei der W&W brandpool GmbH gebündelt.

Im Geschäftsfeld Wohnen liegt der Schwerpunkt auf dem Bauspargeschäft und der Baufinanzierung durch die Wüstenrot Bausparkasse AG. Hinzu kommen die Bautätigkeit der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, sowie die Vermittlung von Immobilien durch die Wüstenrot Immobilien GmbH.

Im Geschäftsfeld Versichern bietet der W&W-Konzern seinen Kunden ein breites Produktspektrum aus Personen- sowie Schaden-/Unfallversicherungen. Die wesentlichen Unternehmen sind hier die Württembergische Versicherung AG, die Württembergische Lebensversicherung AG und die Württembergische Krankenversicherung AG.

Die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG) mit Sitz in Stuttgart ist die strategische Management-Holding der Gruppe. Sie koordiniert alle Aktivitäten, setzt Standards und bewirtschaftet das Kapital. Operativ ist sie als

Einzelgesellschaft fast ausschließlich im Bereich Rückversicherung für die Versicherungen des Konzerns tätig. Darüber hinaus erbringt sie für den gesamten Konzern Dienstleistungen. Die W&W AG ist börsennotiert.

Das Management Board ist das zentrale Steuerungsgremium des W&W-Konzerns. Es befasst sich unter anderem mit der Konzernsteuerung sowie mit der Festlegung und Fortentwicklung der Geschäftsstrategie. Ihm gehörten zum 31. Dezember 2021 neben den Vorständen der W&W AG auch die Geschäftsfeldleiter Bernd Hertweck (Wohnen), Zeliha Hanning (Sachversicherung) und Jacques Wasserfall (Lebens- und Krankenversicherung) an. Die operativen und gesellschaftsspezifischen Themen der Einzelgesellschaften werden auf Geschäftsfeldebene behandelt.

Produktmix

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die Servicequalität, die Kompetenz und die Kundennähe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowohl im Innen- als auch im Außendienst. Unser Produktangebot richtet sich an Privat- und Gewerbekunden. Die Kundinnen und Kunden erhalten finanzielle Vorsorge für alle Lebensphasen aus einer Hand.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG bietet sowohl für kurzfristige Bau-, Kauf- oder Modernisierungsvorhaben als auch für langfristige Planungen ein breites Spektrum an Bauspar- und Finanzierungsprodukten an.

Die Württembergische Versicherung AG bietet ein breites Produktportfolio über nahezu alle Sparten der Schaden- und Unfallversicherung hinweg.

Die Württembergische Lebensversicherung AG hat ein breites Produktspektrum rund um die private und betriebliche Altersvorsorge und zur Risikoabsicherung.

Die Württembergische Krankenversicherung AG bietet neben der Krankheitskostenvollversicherung ein breites Produktportfolio in der Krankenzusatz- und Pflegezusatzversicherung an.

Vertriebswegemix

Dank unseres weiten Netzes aus dem eigenen Außendienst sowie Partner- und Maklervertrieben können wir als Vorsorge-Gruppe Millionen Menschen in ganz Deutschland erreichen. Wir setzen dabei vor allem auf die

Kompetenz und die Verlässlichkeit persönlicher Beratung. Unser Außendienst als Hauptsäule besteht aus den beiden Ausschließlichkeitsvertrieben von Wüstenrot und Württembergische. Auf dem Maklermarkt arbeiten wir mit freien und unabhängigen Vermittlern zusammen.

Darüber hinaus tragen die zahlreichen Kooperationspartner aus dem Banken- und Versicherungssektor maßgeblich zum Geschäftserfolg bei.

Erweitert werden die klassischen Vertriebswege durch die Nutzung verschiedener Möglichkeiten der Digitalisierung. Dazu gehören die digitale Wohnplattform „Wüstenrot-Wohnwelt“ und die Digitalmarke Adam Riese.

Weitere Angaben

Weiterführende Informationen zum Geschäftsmodell des W&W-Konzerns finden sich im zusammengefassten Lagebericht der Wüstenrot & Württembergische AG für das Geschäftsjahr 2021 im Kapitel Grundlagen des Konzerns, Unterkapitel Geschäftsmodell.

Konzepte und Due-Diligence-Prozesse

Nachhaltigkeitsstrategie

Die W&W-Gruppe versteht Nachhaltigkeit als eine Selbstverständlichkeit. Im Konzern haben verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement eine lange Tradition und sind Kernbestandteil seiner strategischen Ausrichtung. Ihr zugrunde liegt das aus dem Stiftungsgedanken der Hauptgesellschafterin der W&W AG abgeleitete Verständnis einer langfristigen, auf Stabilität ausgerichteten Unternehmensführung. Ganzheitliche Beratung sowie eine dauerhaft verlässliche Betreuung der Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartner sind die Eckpfeiler des Handelns der W&W-Gruppe. Um das Thema Nachhaltigkeit weiter voranzubringen, wurde im Jahr 2021 unter Federführung der Einheit Konzernentwicklung erstmals eine gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die das Nachhaltigkeitsleitbild ablöst und in Einklang mit der Geschäftsstrategie steht.

Entsprechend wird Nachhaltigkeit zukünftig auch Bestandteil des integrierten Strategieprozesses der W&W-Gruppe sein, bei dem die wesentlichen Inhalte der Geschäftsstrategie sowie aller weiteren Strategien regelmäßig im Management Board behandelt werden. Analog zur IT- und Risiko-Strategie wird die Nachhaltigkeitsstrategie ab 2022 in den Strategieprozess integriert. Im Rahmen dessen sollen zudem ausgewählte qualitative und quantitative Leistungsindikatoren aus dem Bereich Nachhaltigkeit beobachtet und im Soll-Ist-Abgleich betrachtet werden. Die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern erarbeiten ebenfalls eigene Geschäftsstrategien und integrieren Nachhaltigkeitsaspekte in diese.

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den ESG-Kriterien. Das Kürzel ESG setzt sich aus den englischen Begriffen Environment für Umwelt, Social für Soziales und Governance für verantwortungsvolle Unternehmensführung zusammen. Die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie der W&W-Gruppe umfasst dabei folgende sechs Handlungsfelder: Eigener Betrieb, Kapitalanlage und Refinanzierung, Kunde und Produkt, Beschäftigte, Gesellschaft und Organisation. In allen Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen definiert, die bis 2025 umgesetzt werden sollen.

Im Bereich Umwelt gilt besonderer Fokus dem Klimaschutz und der Ressourcenschonung. Die W&W-Gruppe

arbeitet seit 2021 weitgehend CO₂-neutral und reduziert – wo immer möglich – ihren Ressourcenverbrauch. Im Kapitel Umweltbelange wird näher auf die gesetzten strategischen Ziele und den Fortschritt der Maßnahmen aus dem Handlungsfeld Eigener Betrieb eingegangen. Auch in ihren Kapitalanlageportfolios verfolgt die W&W-Gruppe einen aktiven Ansatz zur kontinuierlichen Reduktion von schädlichen Emissionen. Im Kapitel Nachhaltige Kapitalanlage werden die nachhaltigen Aspekte der Anlagestrategie detailliert erläutert.

Das Handlungsfeld Kunde und Produkt umfasst die zwei Geschäftsfelder der W&W-Gruppe: Wohnen und Versichern. Seinen Kundinnen und Kunden macht der Konzern klimafreundliches Wohnen zugänglich und versorgt sie mit nachhaltigen Versicherungsprodukten. Mit seinen Finanzierungsangeboten und Anlageprodukten ermöglicht er ihnen im Sinne der Umwelt zu handeln, beispielsweise über die energetische Modernisierung einer Immobilie mit dem „Wohndarlehen Klima Turbo“ oder über das fondsgebundene Rentenprodukt Grüner Genius. Ab dem Jahr 2022 will die W&W-Gruppe weitere grüne Produktalternativen und -komponenten in allen Geschäftsfeldern anbieten. Die Beitritte zu den Principles for Responsible Investment (PRI) und den Principles for Sustainable Insurance (PSI) im Jahr 2020 unterstreichen die nachhaltige Ausrichtung ihres Investments- und Versicherungsgeschäfts. Die Umsetzung der Ziele des Handlungsfelds Kunde und Produkt in Bezug auf die Produktpalette und Kundenzufriedenheit sind im Kapitel Kunde und Produkt ausführlich beschrieben.

Im Fokus des Handlungsfelds Beschäftigte stehen die Förderung der Diversität innerhalb der W&W-Gruppe sowie die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. So setzt der Konzern im Rahmen seines Pakets „Zukunft der Arbeit“ unterschiedliche Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterzufriedenheit um. Auch Vielfalt spielt eine größere Rolle in der W&W-Gruppe. Im Kapitel Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird auf diese Fokusthemen näher eingegangen.

Das Thema Soziales umfasst neben dem Handlungsfeld Beschäftigte auch das Handlungsfeld Gesellschaft. Der Konzern unterstützt als starker Förderer der Region gemeinnützige Projekte durch Spenden und Sponsoring, insbesondere Initiativen in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport. Auf diese Maßnahmen bezieht sich das Kapitel Sozialbelange.

Das ESG-Kriterium Governance wird vom Handlungsfeld Organisation umfasst, in dessen Fokus die Organisationsstruktur und das Risikomanagement der W&W-Gruppe stehen. Die Informationen zu den Nachhaltigkeitsaspekten in der Organisationsstruktur sind im Kapitel Compliance zu finden.

Einbindung der Stakeholder

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Organisationsstruktur der W&W-Gruppe fest verankert. Um die strategische Bedeutung zu verdeutlichen, liegen Zuständigkeit und strategische Verantwortung seit April 2020 in der Einheit Konzernentwicklung, die zum Ressort des CEO (Chief Executive Officer) der W&W AG gehört. Die interne und externe Berichterstattung erfolgt in enger Abstimmung mit der Abteilung Kommunikation. Verantwortlich für die einzelnen Nachhaltigkeitsthemen und deren Umsetzung wie z. B. die nachhaltige Produktentwicklung sind die jeweils zuständigen Fachbereiche. Unterstützung bei der Erfüllung von aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen und für den gesamten Konzern geltender Nachhaltigkeitsmaßnahmen erhalten die Fachbereiche dabei im Rahmen eines konzernübergreifenden Projekts.

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit liegt bei allen Vorständen der W&W-Gruppe, wobei eine übergreifende Zuständigkeit mit der strategischen Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeit im CEO-Ressort angesiedelt ist. Der CFO (Chief Financial Officer) ist für die Berichterstattung und die nachhaltigen Kapitalanlagen, der CIO (Chief Information Officer) für den nachhaltigen Betrieb verantwortlich. Dem Arbeitsdirektor obliegen die Themenbereiche Personalentwicklung und Arbeitgeberattraktivität. Der CRO (Chief Risk Officer) ist für die Integration der Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere die hiermit zusammenhängenden Risiken, ins Risikomanagementsystem zuständig.

Nachhaltigkeitsrisiken können aus internen und externen Risikotreibern bzw. auslösenden Ereignissen in den Bereichen Klima, Umwelt, Soziales, Politik, Unternehmensführung und Compliance entstehen, die sich in den einzelnen Risikobereichen negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der W&W-Gruppe auswirken können. Das Thema Nachhaltigkeit und die daraus entstehenden Nachhaltigkeitsrisiken werden entlang des etablierten Risikomanagementkreislaufs in die Risikobeurteilung mit einbezogen. Nachhaltigkeitsrisiken werden dabei im Hinblick auf ihre Auswirkungen in den bestehenden Risikoar-

ten betrachtet. Um die Integration des Themas Nachhaltigkeit in das Risikomanagementsystem noch weiter voranzutreiben, hat die W&W-Gruppe ein internes Fachprojekt aufgesetzt.

Zur geschäftsfeldübergreifenden Koordination wurde im Jahr 2020 als internes Gremium ein Nachhaltigkeitsboard aus Vorständen und Führungskräften eingerichtet, welches von der Einheit Konzernentwicklung organisiert wird. Die Mitglieder des Boards setzen sich aus Vertreterinnen und Vertretern der in der Nachhaltigkeitsstrategie definierten sechs Handlungsfelder zusammen. Hierzu gehören neben den Geschäftsfeldern Wohnen und Versichern Verantwortliche für die konzernübergreifenden Themen aus den Bereichen Compliance, Regulatorik, Kapitalanlagen und Risikomanagement. Zusätzlich bestehen Schnittstellen zu weiteren Konzernabteilungen wie Kommunikation und Revision. Im Nachhaltigkeitsboard werden insbesondere gesellschaftliche Trends und Entwicklungen diskutiert, regulatorische Vorgaben analysiert und die strategische Ausrichtung im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen und Trends in Gesellschaft und Branche überprüft. Des Weiteren wird im Nachhaltigkeitsboard ein Controlling der strategischen Konformität der bestehenden und angedachten Maßnahmen in den Geschäftsfeldern durchgeführt.

Darüber hinaus wird im ersten Halbjahr 2022 erstmals die Position des Nachhaltigkeitsbeauftragten im CEO-Ressort als zentraler Ansprechpartner zum Thema Nachhaltigkeit in der W&W-Gruppe besetzt.

Wesentlichkeitsanalyse in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte

Eine Wesentlichkeitsanalyse wurde im Jahr 2021 durchgeführt. Die Grundlage der Analyse bildete dabei die intern verankerte aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie der W&W-Gruppe sowie regulatorische Anforderungen und internationale Nachhaltigkeitsstandards, in Anlehnung an die Global Reporting Initiative (GRI) und die ESG-Kriterien.

Als wesentlich definieren wir in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) bzw. gemäß HGB (§ 289c Abs. 3 HGB) die Aspekte, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des W&W-Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die Mitarbeiter-, Umwelt- und Sozialbelange sowie auf die Achtung der

Menschenrechte und die Korruptionsbekämpfung erforderlich sind.

Aufgrund ihrer Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der W&W-Gruppe wurden in der Wesentlichkeitsanalyse neben den berichtspflichtigen Nachhaltigkeitsaspekten

- Mitarbeiterbelange: Mitarbeiterzufriedenheit sowie Diversity und Chancengleichheit,
- Umweltbelange,
- Sozialbelange,
- Achtung der Menschenrechte,
- Compliance: Datenschutz sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung,

zwei weitere wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte definiert:

- Kunde und Produkt: Nachhaltigkeitsaspekte im Produktportfolio und
- Nachhaltige Kapitalanlage.

Die Wesentlichkeitsanalyse legt den Rahmen unserer Berichterstattung fest. Die Einschätzung zur Detailtiefe der Berichterstattung erfolgt in Abstimmung mit den Fachbereichen.

Wesentliche Risiken und deren Handhabung

Risikobeurteilung

Vor dem Hintergrund des CSR-RUG wurden die Risiken für das Geschäftsjahr 2021 im Hinblick auf die in der Wesentlichkeitsanalyse definierten wesentlichen Themen analysiert. Es erfolgte eine qualitative Bewertung verschiedener Risiken anhand ihrer Netto-Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadenausmaßes. Die Schwere der Auswirkungen auf den jeweiligen Aspekt wurden durch die Kriterien der Anzahl der tatsächlich Betroffenen, der Möglichkeit zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands und des damit verbundenen Aufwands beurteilt.

Im Rahmen dieser Risikobetrachtung hat die W&W-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 keine Risiken im Sinne des CSR-RUG identifiziert, die schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wichtigsten nichtfinanziellen Aspekte haben. Allen potenziellen Risiken und Auswirkungen, die wir durch die Risikoanalyse identifiziert haben, begegnen wir mit Konzepten, die jeweils im Bericht beschrieben sind.

Verankerung von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement

Für weitere Ausführungen zum Risikomanagementsystem verweisen wir auf das Kapitel Chancen- und Risikobericht, Unterkapitel Risikobericht im zusammengefassten Lagebericht der Wüstenrot & Württembergische AG für das Geschäftsjahr 2021.

Um die Integration des Themas Nachhaltigkeit in das Risikomanagementsystem noch weiter voranzutreiben, hat die W&W-Gruppe ein internes Fachprojekt aufgesetzt. Weitere Ausführungen hierzu können dem Kapitel Einbindung der Stakeholder entnommen werden.

Kunde und Produkt

Kundenzufriedenheit

Ziele

Geschäftsfeldübergreifend wird eine hohe Kundenzufriedenheit und -loyalität und daraus resultierend eine hohe Weiterempfehlung angestrebt.

Dabei wird in den Geschäftsfeldern Wohnen und Versichern das Ziel verfolgt, eine kontinuierliche Verbesserung des AO-Berater-NPS (die Abkürzungen stehen für: Ausschließlichkeitsorganisation im Sinne von eigener Vertrieb sowie Net Promoter Score) bzw. des Unternehmens-NPS zu erreichen. Die Wüstenrot Bausparkasse AG will beim AO-Berater-NPS dauerhaft zu den Top-3-Bausparkassen gehören. Die Württembergische strebt an, dauerhaft zu den Top-5-Versicherungsunternehmen des Berater-NPS zu gehören bzw. in den Top 5 zu verbleiben. Adam Riese visiert eine kontinuierlich hohe Bewertung bei „eKomi“ an. Bei „eKomi“ handelt es sich um einen Drittanbieter-Service für Unternehmen, der auf das Sammeln, Verwalten und Veröffentlichen von Verkäufer- und Produktbewertungen spezialisiert ist.

Maßnahmen und Fortschritte

Zur Umsetzung dieser zentralen Ziele werden mehrere Maßnahmen ergriffen, die im Folgenden je Geschäftsfeld dargestellt werden.

Geschäftsfeld Wohnen

Zur Erreichung einer hohen Kundenzufriedenheit begleiten wir die Kundinnen und Kunden online und vor Ort bei der Erfüllung ihrer Wohnwünsche. Bereits in der Informationsphase positioniert sich Wüstenrot mit der Online-Plattform „Wohnwelt“ als Partner im Lebensbereich Wohnen. Dort finden Besucherinnen und Besucher Informationen, sowie Immobilien- und Serviceangebote gebündelt aus einer Hand. Die Zufriedenheit der Besucher der Webseite wird mit regelmäßigen Onsite-Befragungen nachgehalten.

Die digitalen Angebote für Kundinnen und Kunden sowie Interessentinnen und Interessenten werden weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt des hybriden Vertriebs steht dabei die Fach- und Beratungskompetenz unserer Beraterinnen und Berater, in die wir permanent investieren. Mit unseren

Wüstenrot-Service-Centern sind wir flächendeckend in Deutschland vertreten. Wir wollen unsere Präsenz vor Ort aufrecht erhalten und weiter ausbauen. Durch die Möglichkeit der Online-Beratung über unsere Plattform „FinTrust“ und vereinfachte Abschlussprozesse bieten wir digital vielfältige Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten. Damit erzielen wir eine hohe Erreichbarkeit und Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden.

Zusätzlich führen Tandemmodelle die Wüstenrot und die Württembergische erfolgreich an der Kundenschnittstelle zusammen. Bestandskundinnen und -kunden können damit ganzheitlich, über alle Produkte der W&W-Gruppe hinweg, beraten und betreut werden.

Im Bereich Serviceoptimierung wurden darüber hinaus verschiedene Maßnahmen initiiert, z. B. die Digitalisierung von Antragstrecken und Services, Ausbau der Self-Services im Kundenportal oder die Automatisierung des Rückruf-Services.

Geschäftsfeld Versichern

Schäden können der Württembergische Versicherung AG seit Februar 2021 über ihre Homepage gemeldet werden. Durch diese digitale Schadenmeldung können die Kundinnen und Kunden ihre Schäden online erfassen. Dadurch ist eine gezielte Schadensteuerung und eine schnellere Schadenbearbeitung möglich. Darüber hinaus ist auch eine Videobegutachtung durch eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter per Online-Video möglich. Zur Beschleunigung der Schadenbearbeitung werden Schadenfälle bundesweit verteilt. Um die Beratungsqualität unserer Generalagentinnen und -agenten auf hohem Niveau zu halten, haben wir zielgerichtet in Weiterbildung investiert.

Um Kontakt und Beratungsmöglichkeiten für unsere Kundinnen und Kunden auch in Zeiten von Kontakteinschränkungen durch die Corona-Pandemie zu bieten, haben wir im Außendienst flächendeckend die Online-Beratung über die Plattform „Flexperto“ eingeführt. So erzielen wir eine hohe Erreichbarkeit. Zudem möchten wir mit unseren Agenturen in der Region bei unseren Kundinnen und Kunden weiterhin verortet sein, ziehen uns nicht aus der Fläche zurück, sondern investieren in den Organisationsausbau vor Ort, um die Nähe zu den Kundinnen und Kunden zu optimieren.

Bei den Kundenserviceprozessen haben wir die Durchlaufzeiten zur Bearbeitung weiter optimiert. So bieten wir z. B. in der Krankenversicherung eine Bearbeitung binnen

24 Stunden bei digitaler Einreichung einer Leistung über den „FinanzGuide“ an.

Um unser Verbesserungspotenzial zu ermitteln, setzen wir in der Kranken-, Lebens- und Sachversicherung auf direktes Feedback unserer Kundinnen und Kunden und bauen die Erhebung direkt am jeweiligen Kontaktpunkt mit den Kunden aus. In der Lebensversicherung haben wir zudem Service Coaches in der Antrags- und Vertragsbearbeitung installiert, die ihre Kolleginnen und Kollegen als Multiplikatoren in allen Servicethemen im Kundenkontakt unterstützen.

Bei Adam Riese erfolgt eine kontinuierliche Erfassung und Auswertung des Kundenfeedbacks, woraus Optimierungsmaßnahmen abgeleitet werden, um die Kundenzufriedenheit langfristig zu sichern bzw. zu erhöhen. Dazu gehören der Ausbau des direkten Kundenfeedbacks, die Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Kundenanfragen, ein schneller Schadenabschluss durch eine digitale Schadenmeldung sowie die Definition von Servicelevels und Verbesserungen der Nutzerfahrung im Kundenportal sowie in der Antragsstrecke.

Beschwerdemanagement

Die W&W-Gruppe unterhält im Rahmen ihrer Risikostrategie ein konzerneinheitliches und -übergreifendes Beschwerdemanagement für die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern. Dieses ist ein wichtiges Element im Rahmen der Sicherung bzw. Wiederherstellung von Kundenzufriedenheit und der Vermeidung von Kundenverlusten und Reputationsrisiken.

Zur Umsetzung dieser zentralen Ziele werden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören der gezielte Abbau von Beschwerdebarrieren, die Erhöhung der Beschwerdezufriedenheit und die Beschwerdeerfassung mithilfe stetig modernisierter Softwarelösungen. Außerdem werden die Auslöser von Unzufriedenheit im Rahmen einer Ursachenanalyse erfasst, um diese kontinuierlich zu minimieren und die Qualität zu verbessern.

Die Beschwerdeführer können ihre Anliegen über die gängigen Kommunikationskanäle inklusive sozialer Medien bekanntgeben. Für die Beantwortung der Anliegen und Beschwerden gelten definierte und überwachte Service-Level. Ganz bewusst wird das direkte Gespräch mit Beschwerdeführern gesucht. Somit konnte die Quote persönlich oder telefonisch beantworteter Beschwerden ge-

steigert werden. Zur operativen Umsetzung des Beschwerdemanagements wurden entsprechende Prozesse und Anweisungen implementiert.

Wesentliche Leistungsindikatoren

Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden ist ein zentraler nichtfinanzieller Indikator der Kundenbindung. Die W&W-Gruppe erhebt die Kundenzufriedenheit seit 2008 in einer jährlichen Befragung. Die Interviews werden von einem unabhängigen Marktforschungsinstitut durchgeführt, das über eine umfangreiche Benchmark-Datenbank für den Bauspar- und Versicherungsmarkt verfügt. Die gemessenen Ergebnisse lassen sich dadurch mit den Wettbewerbern vergleichen und interpretieren. Eine zentrale Steuerungsgröße ist dabei der sogenannte Net Promoter Score (NPS). Dieses verbreitete Maß basiert auf der Frage der Weiterempfehlungsbereitschaft für das Unternehmen sowie für die Beraterinnen und Berater. Der NPS-Wert kann innerhalb einer Bandbreite von -100 und +100 liegen. Das NPS-Niveau variiert zwischen verschiedenen Branchen. Zusätzlich wird in dieser Studie auch die Zufriedenheit mit dem Kundenservice ermittelt.

Geschäftsfeld Wohnen

Die Wüstenrot Bausparkasse AG liegt beim Unternehmens-NPS aktuell knapp über dem Marktdurchschnitt und kann die Weiterempfehlungsbereitschaft zum siebten Mal in Folge auf +11 im Geschäftsjahr 2021 steigern. Beim AO-Berater-NPS verbessert sich die Wüstenrot Bausparkasse AG kontinuierlich auf einen Wert von aktuell +27, übertrifft damit den Marktdurchschnitt und schneidet innerhalb ihrer Branche als beste Bausparkasse ab. Im Bereich Kundenservices bestätigt die Wüstenrot Bausparkasse AG den Aufwärtstrend im Geschäftsjahr 2021 und liegt damit auf Marktniveau.

Geschäftsfeld Versichern

Auch im Geschäftsfeld Versichern ist der Net Promoter Score (NPS) eine zentrale Steuerungsgröße. Im Rahmen der Erhebung der KUBUS-Studie schneidet die Württembergische beim AO-Berater-NPS mit einem Wert von +36 als bestes Versicherungsunternehmen ab. Sie konnte sich gegenüber dem Vorjahreswert von +30 und Platz fünf auf den ersten Platz verbessern. Beim Unternehmens-NPS erreicht die Württembergische mit einem Wert von +26 den fünften Platz unter allen untersuchten Versicherungsunternehmen (Vj. +18, Platz 8 von 22). Beim Serviceindex erzielte die Württembergische in 2021 einen Wert von 745

und damit Platz 2 (Vj. 713, Platz 10). Bei der Gesamtzufriedenheit konnte sich die Württembergische auf den Wert 2,0 (Vj. 2,1) verbessern, wobei sich die Bewertung innerhalb einer Bandbreite von 1,0 (vollkommen zufrieden) bis 5,0 (unzufrieden) bewegt.

Adam Riese nutzt die Bewertungen des unabhängigen Online-Bewertungsdienstleisters „eKomi“ als Leistungsindikator. Seit März 2021 konnte Adam Riese den Wert bei 4,7 (von 5 Sternen) halten. Somit führt Adam Riese das „eKomi-Silber-Siegel“, das von „eKomi“ für Werte zwischen 4,4 und 4,7 vergeben wird.

Nachhaltigkeit in Produkten

Ziele

Unsere strategische Ausrichtung innerhalb des Handlungsfelds Kunde und Produkt legt den Fokus auf grüne Produktalternativen und -komponenten. Ab dem Geschäftsjahr 2022 möchten wir unseren Kundinnen und Kunden mindestens eine nachhaltige Produktkomponente je Geschäftsfeld anbieten. Unterstützt wird dies durch eine transparente Kunden-Kommunikation und Service-Angebote zum Thema Nachhaltigkeit.

Die Umsetzung der damit verbundenen Maßnahmen und deren Fortschritte je Geschäftsfeld sind im Folgenden beschrieben.

Maßnahmen und Fortschritte

Geschäftsfeld Wohnen

Im Geschäftsfeld Wohnen liegt der Fokus darauf, Menschen beim Wohneigentumserwerb sowie Immobilienbesitzer bei der Umsetzung von energetischen Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen zu unterstützen.

Die soziale Wirkung der Produkte der W&W-Gruppe liegt vor allem in der Vorsorge-Idee, d. h. Menschen Vorsorgelösungen zusammenzustellen und ihnen damit persönliche Freiheit in Form von Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung zu bieten. So besteht die seit 100 Jahren bewährte Kernidee des Bausparens darin, durch kollektives, kapitalmarktunabhängiges Vorsparen verbunden mit dem Anspruch auf ein zinsgünstiges Darlehen einen wesentlichen Baustein für solide finanziertes Wohneigentum zur Verfügung zu stellen.

Dadurch entstehen bessere Leistbarkeit und mehr Sicherheit für potenzielle Erwerber, insbesondere für junge Familien mit Kindern.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG unterstützt Menschen beim Wohneigentumserwerb. Mitfinanzierte Neubauten werden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend auf einem hohen Energieeffizienzstandard erstellt. Diese Energieeffizienzstandards zeigen auf, welchen Energieanteil der Neubau im Vergleich zu konventionellen Neubauten benötigt. Immobilienbesitzer werden bei energetischen Modernisierungen und Sanierungen mit Finanzierungslösungen sowie einem breiten Angebot an Beratungsleistungen, Informationen, Services und Rechentools unterstützt.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG leistet damit einen Beitrag zur Erreichung des Ziels der Bundesregierung, den deutschen Wohnungsbestand bis zum Jahr 2045 energetisch auf ein nahezu klimaneutrales Niveau zu bringen, und trägt somit zur Energiewende bei.

Nachhaltige Baufinanzierung

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf dem Ausbau der grünen Produktlinie.

Mit dem „Wohndarlehen Klima Turbo“ bietet das Unternehmen bereits ein spezielles Produkt mit Konditionsvorteilen für die Finanzierung von energetischen Sanierungen an. 2021 wurde die maximale Darlehenssumme von 30 000 € auf 50 000 € als Blankodarlehen erhöht. Zudem wurde ein umfangreiches Vermarktungspaket konzipiert und umgesetzt.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG berät die Kundinnen und Kunden umfassend zu staatlichen energetischen Förderprogrammen und vermittelt KfW-Darlehen im Rahmen der BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude). Die Darlehen und Zuschüsse werden in die Gesamtfinanzierung der Kundinnen und Kunden mit eingebunden.

Für die kommenden Jahre ist eine stetige Erweiterung der grünen Produktlinie vorgesehen. So ist für das Jahr 2022 die Einführung weiterer grüner Finanzierungsmodelle geplant. Diese werden sich dabei an den Kriterien orientieren, die von der EU-Taxonomie-Verordnung als nachhaltig definiert werden. Zudem werden diese grünen Finanzierungsmodelle einen Nachweis des Primärenergiebedarfs über den Energieausweis erfordern. Im Bausparen wurde zudem Anfang 2022 der Klimabonus im bestehenden Tarif

aktiviert, der den Einsatz des Bauspardarlehens für klimafreundliche Maßnahmen honoriert.

Im September 2021 wurde damit begonnen, Energieausweise für die finanzierten Objekte bei Kunden einzuholen und zu erfassen. Dies dient der Klassifizierung des Bestandsportfolios und des Neugeschäfts nach der EU-Taxonomie-Verordnung.

Im Themenbereich nachhaltiges und klimagerechtes Bauen und Modernisieren sowie der dafür erhältlichen staatlichen Förderung wurde ein umfassendes Paket an Kommunikations- und Informationsmaßnahmen für Endkunden sowie Außendienst- bzw. Kooperationspartner bereitgestellt. Die Vermarktung und Information der Kunden und Interessenten erfolgt über diverse Kanäle (z. B. Social Media, Newsletter, Wüstenrot-Wohnwelt-Portal, Kundenzeitschrift „Mein EigenHeim“). Das Angebot an Serviceleistungen wurde ausgebaut (z. B. Energiesparrechner, Förderservice). Zusätzlich wurde die Vernetzung mit externen Partnerinnen und Partnern gestärkt (z. B. Zusammenarbeit mit Energieberatern, Partnern aus dem Wohnwelt-Portal). Gemeinsame Nachhaltigkeits-Kampagnen mit Kooperationspartnern wurden konzipiert und umgesetzt. Für Endkunden und Außendienstpartner wurden Web-Seminare angeboten und durchgeführt.

Trotz aller Bemühungen der Akteure, die in Deutschland in Sachen energetischer Sanierung unterwegs sind, ist es bislang nicht gelungen, die jährliche Sanierungsrate von bisher 1 % auf die zur Erreichung der energie- und Klimaschutzpolitischen Ziele der Bundesregierung erforderlichen mindestens 2 % und mehr zu steigern. Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat vor diesem Hintergrund verschiedene repräsentative Befragungen durchgeführt. Die Ergebnisse lassen ein Umdenken erkennen. Immer mehr Immobilienbesitzer beabsichtigen energetische Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen durchzuführen, unter Nutzung regenerativer Energien. Ein sprunghafter Anstieg bei den Antragszahlen in den staatlichen Förderprogrammen sowie beim bewilligten Fördervolumen weist ebenfalls darauf hin, dass die Energiewende im privaten Wohngebäudebestand nun an Dynamik gewinnt.

Nachhaltiges Bauen

Die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH fokussiert sich zunehmend auf die Umsetzung ihrer Bauprojekte unter ESG-Gesichtspunkten. Erste Projekte werden umgesetzt. Zudem wird eine Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e. V. (DGfNB) vorbereitet, die

Nachhaltigkeitszertifizierungen durchführt und mit Informationen sowie einem Experten-Pool unterstützen kann. Die DGNB ist eine anerkannte Organisation für Nachhaltigkeitszertifizierungen im Gebäudebereich.

Geschäftsfeld Versichern

Im Geschäftsfeld Versichern liegt der Fokus auf dem Ausbau nachhaltiger Versicherungslösungen bzw. Produktkomponenten sowie der Schaffung von Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Kundendialog.

Württembergische Versicherung AG

Die Württembergische Versicherung AG bietet heute bereits eine breite Palette von Versicherungsprodukten mit nachhaltigen Komponenten an. Dieses Angebot umfasst zahlreiche Sparten der Schaden-/Unfallversicherung für Firmen- und Privatkunden.

Dabei ist die Württembergische Versicherung AG in folgenden Feldern aktiv: Zum einen werden konventionelle Produkte für grüne Risiken und Klimarisiken geöffnet, beispielsweise Versicherungen für E-Autos, Photovoltaik und Elementarschäden. Zum anderen werden nachhaltige Produktkomponenten für konventionelle Risiken entwickelt. Als Beispiel sind die Förderung nachhaltiger Sanierung durch Übernahme von Mehrkosten bei energieeffizientem Wiederaufbau sowie der Ausgleich von Mehrkosten bei Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes zu nennen.

Im Folgenden wird ausführlicher auf einzelne Sparten für das Firmen- und Privatkundengeschäft eingegangen.

Firmenkunden

Im Firmenkundengeschäft werden bereits Produkte für Zielgruppen mit nachhaltigem Geschäftsbetrieb, wie z. B. Fahrradhandel-/reparaturbetriebe und reine Betreiber von Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie Energie-Management-Systemen angeboten. Die Produkte für Firmenkunden enthalten zudem nachhaltige Produktbausteine; so werden beispielsweise in der Sachversicherung Mehrkosten durch energetisch sinnvolle Sanierungen entschädigt. In der Bauleistungsversicherung werden bei Neubauten Kosten für die Installation einer Photovoltaikanlage/Stromerzeugungsanlage in Höhe von bis zu 10 % der Bausumme abgedeckt.

Im Rahmen der Technischen Versicherungen sind aktuell bereits ca. 38 000 Photovoltaikanlagen über eine Elektro-

nikversicherung und rund 2 100 Windenergieanlagen abgesichert (jeweils einschließlich Ertragsausfallversicherung).

Zusätzlich werden Umweltrisikoversicherungen angeboten.

Privatkunden

In der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung bieten wir ebenfalls nachhaltige Produktinhalte an. Z. B. werden Mehrkosten für energieeffiziente Maßnahmen sowie für den altersgerechten Umbau bei Wiederaufbau und auch Mehrkosten für neu zu beschaffende wasser- bzw. energiesparende Haushaltsgeräte gedeckt. Außerdem bieten wir für energieeffiziente Neubauten vergünstigte Beiträge an. Kundinnen und Kunden können für Photovoltaikanlagen sowie Haustechnik eine Allrisk-Versicherung abschließen. Für Photovoltaikanlagen kann zusätzlich der Ertragsausfall versichert werden.

Aktuell sind gut 9 000 Photovoltaik-Allrisk-Deckungen und knapp 600 Photovoltaik-Nutzungsausfallversicherungen im Bestand.

In der Privathaftpflichtversicherung sind Risiken mitversichert, die durch das Betreiben von Anlagen bei selbst bewohnten Immobilien zur Erzeugung von Strom und Wärme durch erneuerbare Energien entstehen. So umfasst die Privathaftpflichtversicherung in diesem Zusammenhang etwa Photovoltaik- und Solaranlagen, Wärmepumpenanlagen, Geothermieanlagen (Erdwärmeanlage), Kleinwindanlagen und Mini-Blockheizkraftwerke. Ebenso ist der Besitz und Gebrauch von nicht versicherungspflichtigen Elektrofahrrädern/Pedelecs mit bauartbedingter Tretunterstützung bis 25 km/h sowie Anfahrhilfe bis 6 km/h mitversichert.

In der Rechtsschutzversicherung wird die rechtliche Interessenwahrnehmung bei Erwerb, Installation und Betrieb einer Photovoltaikanlage zur entgeltlichen Stromspeisung in das öffentliche Netz und die Nutzung von S-Pedelecs und Elektrokleinstfahrzeugen abgedeckt.

Die vorgenannten Produktinhalte sind in der Privathaftpflichtversicherung und der Rechtsschutzversicherung standardgemäß enthalten.

In der Kraftfahrtversicherung gewähren wir für förderfähige Fahrzeuge aus der Liste des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Nachlässe auf die Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung. Diese belaufen

sich auf 20 % für Elektrofahrzeuge und 10 % für Hybridfahrzeuge. Unser Pkw-Tarif 07/2020 wurde vom Deutschen Versicherungsaward im Jahr 2021 als einer der Top-3-Tarife der Kfz-Versicherer für Elektrofahrzeuge ausgezeichnet. Die Telematik-Lösung für junge Versicherungsnehmer unterstützt über die Telematik-App eine angepasste und bewusste Fahrweise durch Schaffung von Aufmerksamkeit für starke Brems- oder Beschleunigungsmanöver. Die Nutzung der Telematik-App ermöglicht Fahranfängern eine günstige Einstufung in die Kraftfahrtversicherung. Zudem erhalten Kundinnen und Kunden für ihre Elektroroller und E-Scooter das Versicherungskennzeichen.

Adam Riese

Gemeinsam mit der Württembergische Versicherung AG werden bei Adam Riese Produkte entwickelt, um den Kundinnen und Kunden finanziellen Schutz zu bieten.

Das strategische Forcieren spezieller grüner Deckungen und zusätzlicher Produktkomponenten wird bei Adam Riese folgendermaßen umgesetzt. Bereits jetzt werden im Produkt Wohngebäude (VGV) im Schadenfall Mehrkosten für eine energetische oder altersgerechte Modernisierung übernommen. Auch werden E-Scooter und E-Roller abgesichert. In Planung sind spezielle Deckungen in den Produkten Hausrat und Wohngebäude mit Fokus auf grüne Risiken, z. B. durch die Versicherung von Photovoltaikanlagen. Zusätzlich wird der Ausbau der übrigen Produktpalette für grüne Risiken und die Entwicklung grüner Produktbausteine vorangetrieben.

Württembergische Lebensversicherung AG

Nachhaltigkeitsaspekte finden bei der Württembergische Lebensversicherung AG vor allem bei den Investmentlösungen Berücksichtigung.

In diesen Bereich fällt unser fondsgebundenes Rentenversicherungsprodukt Genius. Es zeichnet sich durch die Möglichkeit aus, neben der reinen Fondsanlage auch verschiedene Garantien zur Absicherung einzuschließen. In solchen Fällen wird das Kapital dynamisch auf drei Anlagebereiche (sogenannte Töpfe) verteilt. Für das fondsgebundene Rentenversicherungsprodukt Genius bieten wir eine vielseitige Palette frei wählbarer Fonds („3. Topf“ des dynamischen 3-Topf-Hybridprodukts Genius) an.

Ein regelmäßiger Überprüfungsprozess, der auf interne und externe Bewertungen zurückgreift, sichert die Qualität und die Einhaltung von Mindeststandards der Nach-

haltigkeit. Beispielsweise werden keine Fonds mit Investitionen in Agrarrohstoffen zugelassen. Konzerneigene Fonds unterliegen konzernweit geltenden Ausschlusskriterien für gewisse Investitionen. Diese Ausschlusskriterien werden fortlaufend überprüft und den Gegebenheiten angepasst. Für weitere Ausführungen zu den Ausschlusskriterien wird auf das Kapitel Nachhaltige Kapitalanlage verwiesen.

Innerhalb der Fondspalette befindet sich zudem eine beständig wachsende Anzahl an Fonds zum Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit. Diese decken das Spektrum an sonstigen Anlagepräferenzen, vor allem hinsichtlich Risikobereitschaft, ab: Rentenfonds, Mischfonds, aktive Aktienfonds und passiv investierende Exchange Traded Funds (ETFs). Bei all diesen Fonds werden Nachhaltigkeitsaspekte im Investmentprozess berücksichtigt, etwa durch Ausschlüsse, Best-in-Class-Ansätze oder Nachhaltigkeitsratings auf Ebene der Einzeltitel und entsprechender Selektion. Bei Aufnahme neuer Fonds in die Palette wurde als festes Prüfkriterium etabliert, dass diese ein Mindestmaß an Nachhaltigkeitsberücksichtigung durch ökologische und soziale Merkmale aufweisen müssen (Artikel 8 Offenlegungsverordnung). Auch in den älteren Bestandsverträgen und den Tarifen vor Genius stehen die meisten der Nachhaltigkeitsfonds zur Verfügung.

Der Wertsicherungsfonds („2. Topf“) spielt bei Genius eine tragende Rolle, da er stets inkludiert ist, sobald der Versicherungsvertrag eine Garantiekomponente beinhaltet. Aus diesem Grunde wurde dieser Fonds bereits zum September 2020 auf die Berücksichtigung nachhaltiger Merkmale umgestellt. Zum Inkrafttreten der Offenlegungsverordnung am 10. März 2021 wurde der Genius Strategie als Artikel-8-Fonds (Fonds mit einer auf soziale und/oder ökologische Merkmale abgestimmten Anlagepolitik gemäß Artikel 8 Offenlegungsverordnung) kategorisiert. Die konsequente Überprüfung und Anpassung der nachhaltigen Ausrichtung wird weiter vorangetrieben.

Entsprechendes gilt für das Sicherungsvermögen der Württembergische Lebensversicherung AG. Dieses ist nicht nur der „1. Topf“ des Genius-Produkts, sondern vor allem auch die einzige bzw. hauptsächliche Anlageoption der klassischen Rentenprodukte. Damit sind auch die Produkte KlassikClever und IndexClever nachhaltig ausgerichtet und seit 10. März 2021 Produkte nach Artikel 8 Offenlegungsverordnung. Der Multi-Asset-Strategie-Index wurde zum April 2021 durch Austausch der Aktien-Subindizes durch nachhaltige Climate-Care-Indizes ebenfalls

zukunfts-fähig aufgestellt. Die Ergebnisse all dieser Maßnahmen sind auf der Webseite veröffentlicht und zum großen Teil in den vorvertraglichen Dokumenten transparent gemacht.

Beispielhaft ist zu nennen, dass über 10 % der Abschlüsse im Produkt Genius im Jahr 2021 mit nachhaltigen Fonds erfolgten. Im Jahr 2020 betrug dieser Anteil noch ca. 5 %. Die Anzahl der Fonds nach Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung lag zum 10. März 2021 noch bei 11, während es im Dezember 2021 bereits 21 sind. Sowohl der Multi-Asset-Strategie-Index als auch der Wertsicherungsfonds Genius Strategie zeigen seit der jeweiligen Umstellung auf nachhaltige Merkmale eine vergleichbare Performance gegenüber früheren Perioden.

Insgesamt haben wir für alle Leben-Produkte Nachhaltigkeitsmerkmale etabliert. Dies gilt vor allem für das Sicherungsvermögen über konzernweite Ausschlusskriterien. Bestehen Anlageoptionen, so sind nachhaltige wählbar. Die Kriterien zur Auswahl werden fortlaufend überprüft und neuen Gegebenheiten angepasst.

Württembergische Krankenversicherung AG

Im Fokus des Geschäftsmodells der Württembergische Krankenversicherung AG steht die Stärkung der gesundheitlichen Vorsorge und die bestmögliche Unterstützung beim Gesundwerden unserer Kundinnen und Kunden. Dabei ist uns wichtig, ihnen als ganzheitlicher Partner für die Gesundheit zur Seite zu stehen. Unser Gesundheitsangebot umfasst daher neben der Unterstützung beim „Gesund bleiben“ (Fokus auf Vorsorge) auch die Unterstützung beim „Gesund werden“ (Disease Management).

„Gesund bleiben“

Durch einen besonderen Fokus auf Vorsorge-Komponenten in unseren Kranken- und Pflegeversicherungen unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim „Gesund bleiben“. Unser Gesundheitsangebot wird diesbezüglich stetig weiterentwickelt und an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet.

Nachdem wir im Geschäftsjahr 2020 in unserer neuen Pflegezusatzversicherung den Aspekt der Vorsorge bereits durch die Einführung umfassender Assistance-Leistungen gestärkt haben, fand er auch in unseren 2021 eingeführten Tarifen der Krankenvollversicherung Berücksichtigung. Präventive Untersuchungen wie Krebsvorsorge, Gesundheitschecks u.v.m. sind ein wichtiges Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Durch sie können Krank-

heiten frühzeitig erkannt und schweren Verläufen vorgebeugt werden. Die Leistungen für Vorsorge wurden in den neuen Tarifen deshalb deutlich gestärkt. Zudem fallen Vorsorgeuntersuchungen innerhalb gewisser Budgets nicht unter den Selbstbehalt und bleiben für die Gewährung einer Beitragsrückerstattung unberücksichtigt. Kundinnen und Kunden werden somit darin bestärkt Vorsorge zu betreiben, um ihre Gesundheit zu erhalten, da keine Anreize bestehen, die Leistungen nicht in Anspruch zu nehmen, um eine Beitragsrückerstattung nicht zu gefährden.

Auch in den kommenden Produktneuerungen, beispielsweise der für das Jahr 2022 geplanten neuen Zahn-Zusatzversicherung, werden wir diesen Weg konsequent weitergehen.

„Gesund werden“

Die nachhaltige Gestaltung unseres Serviceangebots für unsere Kundinnen und Kunden spielt eine wichtige Rolle in unserem erweiterten Leistungsangebot. Durch zahlreiche Serviceangebote unterstützen wir unsere Versicherten nachhaltig beim „Gesund werden“.

Nachdem wir hier bereits viele Angebote für unsere Versicherten etabliert hatten (z. B. Videochat mit Ärzten oder ärztliche Zweitmeinung), wurde das Angebot im Geschäftsjahr 2021 erneut erweitert. In Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner bieten wir unseren Vollversicherten mit schweren oder chronischen Erkrankungen vielfältige Gesundheitsprogramme (Disease Management) an. Unsere Kundinnen und Kunden erhalten dabei für zwölf Monate Unterstützung durch einen persönlichen Gesundheitscoach, ergänzt durch digitale und telemetrische Angebote.

Der Gesundheitscoach berät den Patienten und dessen Angehörige per Telefon oder Video zur persönlichen Gesundheits- und Krankheitssituation. Neben der Aufklärung zum Krankheitsbild erfolgt eine Beratung zum Umgang mit der Erkrankung. Ziel ist ein bewusster Umgang mit der neuen Situation und ein entsprechend nachhaltig angepasster Lebensstil. Diese ganzheitliche Begleitung ist unter anderem bei Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen möglich.

Das strategische Ziel, Disease-Management-Programme für die fünf wichtigsten Schwerpunkte (Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes, Herz- und Gefäßerkrankungen, psychische Indikationen, chronische Schmerzen und Lun-

generkrankungen) anzubieten, konnten wir in einem ersten Schritt bereits im dritten Quartal 2021 vollständig erreichen. Darüber hinaus bieten wir seit Ende 2021 zusätzlich Disease-Management-Programme für weitere Krankheitsbilder wie beispielsweise Long Covid an und konnten so unser Angebot in einem zweiten Schritt zusätzlich erweitern.

Nachhaltige Kapitalanlage

Ziele

Als Investor wissen wir, dass wir – zusammen mit anderen großen Kapitalsammelstellen – einen großen Einfluss auf den erfolgreichen Strukturwandel hin zu einer klimafreundlicheren und emissionsärmeren Wirtschaft bzw. Gesellschaft direkt ausüben können. Wir sind uns dieser Bedeutung bewusst und verfolgen in diesem Sinne einen aktiven Ansatz zur Reduktion von schädlichen Emissionen in unseren Kapitalanlageportfolios. Hierbei streben wir eine klimaneutrale Kapitalanlage (vornehmlich im Bereich Aktien und Unternehmensanleihen) bis 2050 an. Zudem zielt dieser aktive Ansatz darauf ab, klimafreundliche Technologien und deren Verbreitung nachhaltig zu fördern.

Maßnahmen und Fortschritte

Die Aspekte einer nachhaltigen Kapitalanlage werden im Geschäftsfeld Versichern und bei der W&W AG im jährlichen Kapitalanlageprozess der Strategischen Asset Allocation (SAA) berücksichtigt und dokumentiert. Im Rahmen des SAA-Prozesses werden die Anlageziele der jeweiligen Gesellschaft unter Berücksichtigung verschiedenster Rahmenbedingungen festgelegt. Dabei stehen marktseitig – neben den traditionellen und sehr wichtigen Aspekten wie z. B. die Rentabilität und Sicherheit des Portfolios – auch verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte im Mittelpunkt der Betrachtungen. Auf Basis qualitativer (Empfehlungen) und quantitativer (Portfoliosimulationen) Ergebnisse erfolgen umfangreiche Analysen zur Optimierung des gesamten Kapitalanlageportfolios.

Die W&W-Gruppe ist Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) und unterstreicht damit auch nach außen die nachhaltige Ausrichtung des Investmentgeschäfts. Auch bei unseren ausgewählten externen Managern für Aktien-, Renten- oder Immobilien-Fonds achten wir stark darauf, dass nach diesen Prinzipien gehandelt wird. In Einzelfällen akzeptieren wir auch anstelle der Unterzeichnung der PRI adäquate ESG-Leitlinien.

Zur Analyse unserer Kapitalanlagebestände (im Speziellen für Unternehmen und Staaten) arbeiten wir mit einem externen Dienstleister zusammen. Im Zuge dessen werden auch speziell ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken (ESG), soweit diese Risiken mit dem Anlageportfolio und dessen Verwal-

tung in Verbindung stehen, in der Kapitalanlage berücksichtigt. Auf Basis dieser Analyse sind Ausschlusskriterien für unsere Portfolios getroffen worden. Danach handelt es sich um den Ausschluss von

- produzierenden Unternehmen, die gegen internationale Konventionen zum Verbot von biologischen, chemischen und Brandwaffen sowie Antipersonenminen und Streumunition verstoßen,
- Unternehmen, die > 1 % ihres Umsatzes mit Waffenproduktion oder -handel erzielen,
- Unternehmen, bei denen ≥ 10 % ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit Kohle stehen,
- Unternehmen, denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Zwangsarbeit nachgewiesen werden können,
- Unternehmen, denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Beschäftigung von Kindern nachgewiesen werden können.

Im Jahr 2021 haben wir folgenden neuen Ausschluss bezüglich Investitionen in Staaten definiert und für den Direktbestand und den überwiegenden Teil der indirekten Anlagen implementiert: Der Ausschluss von Staaten, die ein autoritäres Regime aufweisen bzw. als unfreie Staaten gelten (Klassifizierung Freedom House). Darüber hinaus sind in der Strategischen Asset Allocation Investitionen in Agrarrohstoffe nicht vorgesehen.

Die Umsetzung und Überwachung dieser Ausschlüsse erfolgt konzernweit im Direktbestand und in den indirekten Anlagen (Fonds), sofern diese vom W&W-Konzern gesteuert werden.

Neben der Berücksichtigung von Ausschlusskriterien verfolgen wir seit Langem auch einen aktiven Ansatz im Nachhaltigkeitsbereich. In diesem Rahmen sind Erneuerbare Energien seit vielen Jahren fester Bestandteil des strategischen Kapitalanlageprozesses. Konkret bedeutet dies, dass der Konzern zum Stichtag 30. September 2021 im mittelbaren und unmittelbaren Besitz von rund 1 149 (Vj. 585) Megawatt nachhaltiger und umweltfreundlicher Erzeugungskapazität ist. Basierend auf der durchschnittlichen Windleistung und Sonneneinstrahlung resultiert daraus umgerechnet eine jährliche Stromproduktion über das Gesamtportfolio hinweg von rund 1 585 (Vj. 902) Gigawattstunden. Bei einem unterstellten durchschnittlichen Verbrauch von 4 250 Kilowattstunden (kWh) p.a. können damit rechnerisch 373 136 (Vj. 212 297) Haushalte jährlich mit grünem Strom versorgt werden, was zu einer CO₂-Einsparung von rechnerisch 647 017 (Vj. 422 259) Tonnen p.a. führt. Der CO₂-Emissionsfaktor wird dafür auf

Basis des Strommixes 2019 von 408 g CO₂/kWh geschätzt (Quelle: www.ise.fraunhofer.de).

Über die Hälfte der deutschen Immobilienanlagen (gleichbleibend zum Vorjahr) im direkten und indirekten Bestand sind gemäß der Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden „EnEV 2009“ klassifiziert. Diese Quote wird sukzessive mit dem Erwerb neuer Objekte ausgebaut.

Auch im traditionell größten Teil unserer Kapitalanlagen, den festverzinslichen Wertpapieren, hält das Thema Nachhaltigkeit in Form von Green/Sustainable Bonds immer stärker Einzug. Wir sind bestrebt, diese Anlageform bei der Neu- und Wiederanlage zu berücksichtigen, um dadurch einen weiteren Beitrag zur Finanzierung von klimafreundlichen Projekten zu leisten. Der Bestand an Green/Sustainable Bonds im W&W-Konzern weist zum Jahresende einen Marktwert von rund 1,295 (Vj. 0,870) Mrd € auf. Zudem werden neue Marktentwicklungen in diesem Bereich von uns beobachtet und auf Integration bzw. Umsetzung für unsere Portfolios geprüft.

In den folgenden Jahren werden wir eine stetige Reduzierung des CO₂-Anteils in den Kapitalanlagen (vornehmlich im Bereich Aktien und Unternehmensanleihen) anstreben.

Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ziele

Für die W&W-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine bedeutende Rolle ein. In der Geschäftsstrategie ist die Zielsetzung „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistern“ verankert. Unser Anspruch ist es, den sehr hohen Zufriedenheitswert der ersten Mitarbeiter-Befragung aus dem Jahr 2018 langfristig zu halten oder zu übertreffen. Dies wurde bislang bei jeder weiteren Befragung erreicht – so auch bei der aktuellen Befragung aus dem Jahr 2021. Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird jährlich mittels einer Onlinebefragung gemessen.

Die Zielsetzung „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistern“ wird über einen vielfältigen Maßnahmenmix aus den gesamten personalwirtschaftlichen Themenfeldern unterstützt. Die vorrangigen Ziele sind dabei:

- die Umsetzung und Etablierung eines Konzepts zur Zukunft der Arbeit
- die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- die langfristige Bindung und Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Erhaltung deren Gesundheit.

In den „Grundsätzen Personal“ als dem Bindeglied zwischen Geschäftsstrategie und operativer Personalarbeit werden die strategischen Stoßrichtungen aus der Geschäftsstrategie der W&W-Gruppe aufgegriffen und operationalisiert. Die nachfolgenden Konzepte und Maßnahmen sind Kernelemente unserer Personalarbeit.

Maßnahmen und Fortschritte

Hybrides Arbeiten und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Für das hybride Arbeiten wurden 2021 viele Voraussetzungen in Bezug auf die Regelungen der flexiblen Arbeitsformen und den Einsatz von neuer Technik und Ausstattung geschaffen.

Im Rahmen des Konzepts „Zukunft der Arbeit“ wurde die 2017 abgeschlossene Konzernbetriebsvereinbarung für mobiles Arbeiten angepasst. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben nun grundsätzlich die Möglichkeit, bis zu 40 % ihrer wöchentlichen Arbeitszeit mobil zu arbeiten. Die 2017 abgeschlossene Konzernbetriebsvereinbarung zur Telearbeit bleibt weiterhin bestehen. Des Weiteren wurde der Arbeitszeitrahmen in fast allen Konzerngesellschaften nunmehr unbefristet auf 6.00 bis 20.00 Uhr ausgedehnt. Das im Rahmen der Corona-Pandemie eingeführte W&W-Hygienekonzept bestand weiter und stellte sicher, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Büro als auch in den Betriebsrestaurants oder bei erforderlichen Präsenzveranstaltungen und -trainings weitgehend vor einem Infektionsrisiko geschützt waren. Zusätzlich bot die W&W-Gruppe allen interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Impfungen und seit Dezember 2021 auch Booster-Impfungen durch den betriebsärztlichen Dienst an.

Mit bis zu 40 % mobiler Tätigkeit und 60 % Tätigkeit mit Präsenz im Büro setzen wir das Ziel „hybrides Arbeiten“ um und wollen dadurch die beste Leistung „best work“ erreichen: Durch die Arbeit im Büro sollen die persönlichen Kontakte, Austausch, Vernetzung, Zusammenarbeit, Innovationskraft und Kreativität erhalten bleiben und mit den flexiblen Arbeitsformen gelingt es der W&W-Gruppe Arbeitgeberattraktivität und Nachhaltigkeit zu steigern.

Am neuen Konzernstandort W&W-Campus soll mit Bezug des zweiten Bauabschnitts im Jahr 2023 eine Desksharingquote von 7:10 (entspricht 7 Arbeitsplätzen je 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) umgesetzt werden. In Vorbereitung darauf hat die W&W-Gruppe die seit 2017 bestehende Konzernbetriebsvereinbarung zum Desksharing angepasst. Vor der Implementierung dieser neuen Desksharingquote ist dazu ein Pilottest im bereits bezogenen ersten Bauabschnitt des W&W-Campus im Jahr 2022 geplant, um Erkenntnisse zur Nutzung der Flächeneffizienz unter Berücksichtigung von persönlicher Situation, aktueller Tätigkeit und Zusammenarbeit im Team zu gewinnen.

Um ein noch flexibleres Arbeiten zu ermöglichen, erfolgte die technische Ausstattung mit Laptops und Headsets bei fast allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der W&W-Gruppe. Zudem konnten sich alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen 27-Zoll-Monitor für das mobile Arbeiten bestellen, sodass ein ergonomisches Arbeiten auch außerhalb der Firmenstandorte mög-

lich ist. Darüber hinaus wurden mit Einführung von Microsoft 365 inklusive MS Teams und dem Abschluss der zugehörigen Konzernbetriebsvereinbarung weitere arbeitsrechtliche und technische Rahmenbedingungen für die „Zukunft der Arbeit“ geschaffen.

Im Rahmen der Arbeitgeberattraktivität bietet die W&W-Gruppe eine Vielzahl von Vorteilen und Leistungen, die in insgesamt sieben Schwerpunkten unter dem Namen „Beruf+“ gebündelt und kommuniziert werden. „Beruf+“ umfasst Angebote in den Bereichen Flexibilität, Entwicklung, Gesundheit, Familie, Extras, Mobilität und Campus. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu ermöglichen, bietet „Beruf+ Flexibilität“ ein flexibles Zeitmanagement und Arbeitsbedingungen, die sich an die Situation des Privatlebens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anpassen lassen. Darüber hinaus werden unter dem Begriff „Beruf+ Familie“ unterschiedliche Maßnahmen, wie z. B. verschiedene Betreuungsangebote für Kinder sowie kostenfreie Unterstützung, Informationen und Beratung zu Pflege von Angehörigen und Lebenslagencoaching durch den von der W&W-Gruppe finanzierten „pmeFamilienservice“ angeboten.

In den Kapiteln „Gesundheitsmanagement“ und „Qualifizierung“ werden weitere Leistungen aus der W&W-Gruppe näher ausgeführt.

Gesundheitsmanagement

In Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet die W&W-Gruppe vielfältige Leistungen zur physischen und psychischen Gesundheit an. Diese Angebote finden unter dem Motto „Fit leben. Fit arbeiten“ im gesamten Konzern statt. Beispiele sind Gesundheitskurse, Betriebssportgruppen, Vorsorgeangebote, (Sozial-)Beratung sowie Informationsveranstaltungen und Seminare. Alle Standorte werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte betreut. Dazu gehören Arbeitsplatzbegehungen, ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen und das betriebliche Eingliederungsmanagement. In den Betriebsrestaurants wird eine ausgewogene und gesunde Verpfle-

gung angeboten. Dieses umfangreiche Gesundheitsangebot bietet Anreize für ein gesundheitsbewusstes Verhalten in einem gesundheitsförderlichen Umfeld.

Unter dem Jahresmotto „Immunsystem stärken“ wurden im Geschäftsjahr 2021 zusätzlich zur virtuellen „Bewegten Pause“ passende Angebote zu den Themen „Schlaf“, „Ernährung“, „Stress“ oder „Bewegung“ gemacht. Die Plattform „Leben und Arbeiten in der Corona-Pandemie“ wurde 2021 weiterentwickelt und den aktuellen Bedürfnissen der Belegschaft angepasst. Hier konnten ergänzend zahlreiche digitale Angebote kommuniziert werden, wie beispielsweise Live-Kurse und Homeworkouts sowie Hilfe in allen Lebenslagen durch den „pmeFamilienservice“. Im Jahr 2021 wurde die W&W-Gruppe für einen Zeitraum von zwei Jahren als „Corporate Health Company“ ausgezeichnet und hat dabei als Branchensieger abgeschnitten. Der Corporate Health Award ist eine Qualitätsinitiative zum nachhaltigen betrieblichen Gesundheitsmanagement im deutschsprachigen Raum. Voraussetzung für die Auszeichnung ist das Vorhandensein eines systematischen, strategischen und ganzheitlichen Gesundheitsmanagements, das zu den besten der jeweiligen Branche zählt und Vorbildfunktion hat.

Qualifizierung

Das W&W-Kompetenzmodell bildet die Basis für viele Personalentwicklungsmaßnahmen und -instrumente und wurde 2021 hinsichtlich aktueller Trendthemen wie Digitalisierung und Risikokultur angepasst. Dies wirkt sich auch auf die Kompetenzanforderungen an die in der W&W-Gruppe etablierten Laufbahnen „Führung“, „Projektleitung“ und „Experten“ aus. Im Jahr 2021 wurde der Prozess zur Entwicklung und Förderung von Potenzialträgern und Potenzialträgern weiter digitalisiert und optimiert. Dadurch können Führungskraft und Mitarbeiterin oder Mitarbeiter die Qualifizierungs- und Entwicklungsmaßnahmen stets im Blick behalten. Das W&W-Führungsverständnis stellt ein weiteres wichtiges Instrument der Personalentwicklung dar. Etablierte fachliche und überfachliche Entwicklungs-, Qualifizierungs- und Austauschangebote wurden 2021 weitergeführt und insbesondere um virtuelle Angebote für Führungskräfte – auch zur Stärkung deren Rolle in der Pandemie – ergänzt.

Weiterbildungen pro Jahr nach Beschäftigungsgrad und Geschlecht

	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
in Stunden pro Kopf	1.1.2021 bis 31.12.2021			1.1.2020 bis 31.12.2020		
Gesamt	13	18	15	8	13	10
Vollzeitbeschäftigte	15	19	17	10	14	12
Teilzeitbeschäftigte	10	8	10	6	5	6

Der Schwerpunkt der Qualifizierung lag im Jahr 2021 für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere auf Themen der virtuellen und hybriden Zusammenarbeit. Neben dem umfangreichen Angebot im W&W-Trainingskatalog wurden bedarfsgerechte Lerninhalte und -formate auf der Plattform „Leben und Arbeiten in der Corona-Pandemie“ zur Verfügung gestellt. Diese umfassen sowohl Online-Seminare und Web-Based-Trainings als auch Austauschrunden und Impulsvorträge, beispielsweise zu Online-Kommunikation oder der Nutzung der Kommunikationssoftware Microsoft Teams und Skype for Business. Relevante Themenschwerpunkte für Führungskräfte waren unter anderem das Führen im virtuellen Team sowie die Durchführung von virtuellen Mitarbeiter- und Jahresgesprächen.

Nach einer erfolgreichen Pilotphase des virtuellen Coaching-Angebots von CoachHub wurde das Angebot 2021 dauerhaft in der W&W-Gruppe eingeführt. Es wurde sowohl von Führungskräften als auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Anspruch genommen.

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Ergebnisse der im Juli durchgeführten konzernweiten Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen 2021 erneut auf einem hohen Niveau. Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg gegenüber dem bereits hohen Wert des Vorjahrs nochmals um einen Prozentpunkt an. Mittlerweile würden 82 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die W&W-Gruppe und ihre Unternehmen Freunden und Bekannten als Arbeitgeber weiterempfehlen.

Diversity und Chancengerechtigkeit

Ziele

In der W&W-Gruppe wird die Vielfalt von Menschen wertgeschätzt, deren unterschiedliche Talente genutzt und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld geboten. In vielfältigen Teams werden unterschiedliche Kompetenzen und Perspektiven gebündelt, Kreativität freigesetzt und damit ein Beitrag für den Unternehmenserfolg geleistet. Vielfalt ermöglicht den Zugang zu einem größeren Pool von Potenzialträgerinnen und Potenzialträgern. Das Leben von Vielfalt in der W&W-Gruppe wirkt nachhaltig und steigert z. B. durch Berücksichtigung diverser Lebensmodelle und -situationen Zufriedenheit und Produktivität.

Maßnahmen und Fortschritte

Wichtige Meilensteine waren 2021 die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ sowie der aus der Charta abgeleitete Diversity-Leitfaden für die W&W-Gruppe, der in Kooperation mit unterschiedlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften erarbeitet wurde. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2021 ein konzernweites Diversity-Projekt zur weiteren Förderung von Vielfalt in der W&W-Gruppe aufgesetzt. Ziel des Projekts ist, neben gezielten Sensibilisierungsmaßnahmen rund um das Thema Diversity, der Aufbau eines konzernweiten Diversity Wikis sowie die Prüfung und Überarbeitung von Personalprozessen und -instrumenten.

Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Führung ist ein Ziel, welches die W&W-Gruppe seit Jahren verfolgt. Daher existieren bereits seit mehreren Jahren Vorgaben zur Erreichung von Frauenquoten bis 2022 (25 % der Führungskräfte der ersten und 30 % der zweiten Führungs-

ebene). An diesem Zielbild sind die entsprechenden Personalinstrumente zur Förderung von Frauen und Chancengerechtigkeit ausgerichtet.

Frauenquote in Führungspositionen (GRI SRS-405-1)

	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
in %	31.12.2021		31.12.2020	
Führungskräfte gesamt	26	74	23	77
Vorstand/Geschäftsführung	12	88	6	94
Führungsebene 1	11	89	11	89
Führungsebene 2	24	76	21	79
Führungsebene 3	37	63	33	67

Die W&W-Gruppe bietet den Beschäftigten geschlechtsunabhängig den gleichen Zugang zu Laufbahn- und Karriereprogrammen. Die Potenzialentwicklung wird durch das Angebot einer individuellen Standortbestimmung, dem „Potenzialcheck“, einer systematischen Karriere- und Entwicklungsberatung sowie durch persönliche Entwicklungspläne gezielt verfolgt. Der Führungskraft als Coach kommt auf dem Weg der Potenzialförderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine besonders wichtige Aufgabe zu.

Das etablierte Frauennetzwerk FiT („Frauen in Toppositionen“) der W&W-Gruppe ist auch unter Pandemiebedingungen aktiv. So fand 2021 die konzernweite Veranstaltung "Vielfalt, Frauen, Toppositionen" in einem virtuellen Format statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich zu Themen, wie beispielsweise „Perspektive Projektleiterin“ oder „Wege in Führung“ informieren und austauschen.

Bestehende Aktivitäten für Chancengerechtigkeit wie z. B. die unabhängige Anlaufstelle „FairSprechen“ werden konsequent fortgeführt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden auch 2021 bei der Lösung zu verschiedenen Problemstellungen begleitet. Es werden weitere Diversity-Dimensionen wie etwa Alter, Nationalität oder kultureller Hintergrund berücksichtigt und sind bereits im Verhaltenskodex der W&W-Gruppe hinterlegt.

Die W&W-Gruppe wurde für ihre Personalarbeit 2021 wieder mehrfach ausgezeichnet. So erhielt die W&W-Gruppe

bereits zum fünften Mal das Total-E-Quality-Siegel, erstmals kombiniert mit dem Nachhaltigkeitspreis des Total-E-Quality-Prädikats, welches für Maßnahmen und Aktivitäten zur Etablierung von Chancengleichheit und Diversität in Unternehmen vergeben wird. Darüber hinaus erhielt die W&W-Gruppe 2021 den Titel „Top Employer Germany 2021“ durch das Top Employers Institute und wurde durch das FAZ-Institut als einer von Deutschlands begehrtesten Arbeitgebern ausgezeichnet. Untersucht wurden bei diesen Auszeichnungen beispielsweise die Kategorien Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten oder Nachhaltigkeit.

Umweltbelange

Ziele

Die W&W-Gruppe greift das Thema Umweltbelange in der Nachhaltigkeitsstrategie im Handlungsfeld Eigener Betrieb auf. Dieses Handlungsfeld strebt dabei nachfolgende Ziele an:

- CO₂-neutraler Betrieb durch Kompensation ab 2021
- Konstante Reduktion unseres eigenen Verbrauchs
- Papierloser Konzern ab 2023.

Die zur Umsetzung dieser Ziele vorgenommenen Maßnahmen und deren Fortschritte sind im Folgenden beschrieben.

Maßnahmen und Fortschritte

Unter dem strategischen Ziel eines CO₂-neutralen Betriebs durch Kompensation versteht die W&W-Gruppe die Kompensation nicht eingesparter und nicht vermeidbarer Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen an den Hauptverwaltungsstandorten Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim. Im Jahr 2021 ist eine vollständige Kompensation der nicht eingesparten und nicht vermeidbaren Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen erfolgt. Ebenfalls wurde der Fuhrpark im Geschäftsjahr 2021 in den Scope-1-CO₂-Emissionen aufgenommen. Die Kompensation erfolgt dabei über Vertragspartner, welche damit weltweite Kompensationsprojekte unterstützen. Bei der Auswahl der Vertragspartner achtet die W&W-Gruppe besonders darauf, dass nur in Kompensationsprojekte investiert wird, die mit dem Gold-Standard ausgezeichnet sind und die Umsetzung weiterer Sustainable Development Goals (SDG-Ziele aus der Agenda 2030 der Vereinten Nationen) ermöglicht.

Die nicht vermeidbaren Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen ergeben sich aus der Nutzung von Fernwärme, Heizöl und Diesel sowie aus dem Fuhrpark der W&W-Gruppe. Diese belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf ca. 3 447 Tonnen. Die Kompensation der Fuhrpark-Emissionen in Höhe von 1 648,5 Tonnen erfolgt über die DKV. Für Emissionen aus Heizöl in Höhe von 259,2 Tonnen, Diesel in Höhe von 21,6 Tonnen und Fernwärme in Höhe von 1 518,1 Tonnen erfolgt eine Kompensation über den Kompensationspartner atmosfair gGmbH.

Mit den Maßnahmen zur „Konstanten Reduktion unseres eigenen Verbrauchs“ verfolgt die W&W-Gruppe das Ziel, den eigenen Energieverbrauch und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen zu vermeiden oder soweit wie möglich zu minimieren. Hierfür wurden im Jahr 2021 Maßnahmen umgesetzt oder verabschiedet, z. B. Bezug von 100 %-Ökostrom sowie 100 %-Ökogas, die Erweiterung der Hybrid-Fahrzeugwahl für den Fuhrpark oder die Entscheidung der Installation einer Photovoltaikanlage auf den Parkhausdächern des Campus. Im Jahr 2021 belief sich der Ausstoß der W&W-Gruppe auf 3 447 Tonnen CO₂-Emissionen und konnte gegenüber dem Vorjahr um 1 160 Tonnen gesenkt werden.

Aktuell laufende Maßnahmen zur Reduktion unseres eigenen Verbrauchs sind der Bau des Campus-Areals in Kornwestheim, welches ab 2023 den Altbestand in Stuttgart und Ludwigsburg ablöst und als neue Hauptverwaltung der W&W-Gruppe dient. Die neuen Campusgebäude werden nach aktuellen, energieeffizienten Klimastandards gebaut. Das weitere Einsparpotenzial beläuft sich nach vollständigem Umzug in den Campus auf ca. 2 100 Tonnen (Prognosewert auf Basis der CO₂-Emissionen in 2020).

Als „Papierloser Konzern“ verfolgt die W&W-Gruppe das Ziel, ab 2023 Kundinnen und Kunden die Möglichkeit zu bieten, rein digital mit der W&W-Gruppe zu kommunizieren, sofern dies rechtlich zulässig ist. Dies erfordert die Bereitstellung digitalisierter Dokumente über Portale und mobile Anwendungen. Zu einer digitalen Zustellung über die Portale ist natürlich auch das jeweilige Einverständnis der Kundinnen und Kunden notwendig.

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Gesamtwasserentnahme

Der Wasserverbrauch an den Hauptstandorten Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim konnte 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 8 107 m³ auf 38 756 m³ gesenkt werden (GRI SRS-303-1).

Gesamtgewicht des Abfalls

Im Geschäftsjahr 2021 betrug das an den Standorten Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim entsorgte Gesamtgewicht 487 Tonnen. Dies entspricht einer um 181 Tonnen erhöhten Abfallmenge gegenüber 2020. Als Grund für das höhere Abfallaufkommen sind die Entsor-

gungsaktionen in Vorbereitung auf die anstehenden Umzüge in die neuen Campusgebäude zu sehen. Der Anteil an Deponie-Abfall betrug 2021 wie im Vorjahr 0 Tonnen (GRI SRS-306-2).

Klimarelevante Emissionen

Die höchsten auf die Gebäude bezogenen Emissionen resultierten aus dem Bezug von Fernwärme. Die Erhöhung der CO₂-Emissionen aus Fernwärme resultierte zum einen durch den vom Versorger ausgewiesenen höheren CO₂-Emissionsfaktor, zum anderen durch einen witterungsbedingten höheren Verbrauch.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die CO₂-Emissionen des Gebäudebetriebs, die aus dem Verbrauch von Fernwärme und fossiler Energieträger sowie der Entsorgung von Abfällen resultieren, um 953 289 kg gesenkt.

CO₂-Ausstoß¹⁾

in kg	1.1.2021 bis 31.12.2021	1.1.2020 bis 31.12.2020
Heizöl (Heizung)	259 150	45 777
Erdgas (Heizung)	-	1 630 941
Diesel (Notstrom)	21 597	17 589
Benutzung Fuhrpark ²⁾	1 648 463	1 851 811
Scope 1	1 929 210	3 546 118
Strom	-	-
Fernwärme (Heizung) ³⁾	1 518 130	1 061 717
Scope 2	1 518 130	1 061 717
Abfall	10 383	6 525
Benutzung Deutsche Bahn	-	-
Scope 3	10 383	6 525

¹⁾ Für die Berechnung wurden folgende Quellen herangezogen: Umweltbundesamt, Bund der Energieverbraucher, Lieferant, Betreiber, Kuchling – Taschenbuch der Physik, UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting\2021\Waste disposal. GRI SRS-305-1, GRI SRS-305-2 und GRI SRS-305-3 in Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim. Die Datenbasis hat sich im Vergleich zum Vorjahr teilweise geändert. Die Hauptstandorte Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim decken rund 88 % der vorwiegend genutzten Flächen der W&W-Gruppe ab. Deshalb nehmen wir nur auf diese beide Standorte Bezug. 2021 nutzte der W&W-Konzern in Stuttgart 43 010 m², in Ludwigsburg 40 440 m² und Kornwestheim 16 090 m². Dazu zählen u. a. Büroflächen, Lager und Archive, Projekträume, Kantine und Rechenzentren sowie Sport- und Versammlungsräume. Darüber hinaus hat die W&W-Gruppe weitere Standorte, z. B. in Karlsruhe und Bad Vilbel sowie weitere Außenstellen. Da es sich dabei jedoch um angemietete Flächen handelt, stehen der W&W-Gruppe keine exakten Zahlen zur Verfügung.

²⁾ Im Geschäftsjahr 2020 waren die Emissionen des Fuhrparks Scope 3 zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Emissionen des Fuhrparks Scope 1 zugeordnet. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu ermöglichen, wurde für die Ermittlung der Veränderung die Daten aus Scope 1 und Scope 2 aus dem Geschäftsjahr 2020 um die Emissionen des Fuhrparks 2020 ergänzt.

³⁾ Aufgrund eines zu geringen Umrechnungsfaktors für das Geschäftsjahr 2020 wird der Vorjahreswert um 193 701 kg CO₂ höher ausgewiesen.

Sozialbelange

Ziele

Die W&W-Gruppe ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Ihre Geschichte und Tradition verbindet die Unternehmen der W&W-Gruppe dabei in ganz besonderer Weise mit den Menschen und ihrer Stammregion. Als „Corporate Citizen“ setzt sich die W&W-Gruppe daher für gesellschaftliche Belange ein und unterstützt gemeinnützige Projekte und Initiativen. Die W&W-Gruppe setzt dabei auf die Wirksamkeit sozialen Engagements innerhalb der Region, direkt vor Ort bei Beraterin und Berater.

Ein Baustein des verantwortlichen Handelns und gesellschaftlichen Engagements der W&W-Gruppe sind finanzielle Förderungen in Form von Spenden. Damit unterstützt die W&W-Gruppe ausgewählte gemeinnützige Projekte und Initiativen. Die W&W-Gruppe verfolgt das Ziel Spenden und Investitionen auf gleichbleibendem Niveau zu halten. Förderfelder sind die Bereiche Bildung, Wissenschaft und Forschung, Gesellschaft und Soziales, Sport, Wirtschaft, Kunst und Kultur sowie Umwelt-, Klima- und Naturschutz.

Die W&W-Gruppe hat es sich auch zum Ziel gesetzt, bestehende Bildungspartnerschaften mit Schulen aus der Region weiterhin zu pflegen und Hochschulkooperationen weiter auszubauen.

Maßnahmen und Fortschritte

Spenden und Sponsoring

Die W&W AG und ihre Tochterunternehmen unterstützen regionale Vereine und Veranstaltungen beispielsweise in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales.

Bei der Auswahl der von uns unterstützten gemeinnützigen Projekte legen wir Wert darauf, uns im Vorfeld über die in Frage kommenden Initiativen und Einrichtungen zu informieren. Hierbei fällt die Entscheidung sowohl über die zu unterstützenden Empfänger von finanzieller Förderung als auch über die jeweilige Höhe der Zuwendung auf Vorstandsebene.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG setzt vor allem auf langfristige Partnerschaften in den Bereichen Jugendförderung und Breitensport. Im Rahmen einer Charity-Aktion,

bei der die Zentrale von Wüstenrot, der Außendienst sowie Kundinnen und Kunden zusammenwirkten wurde an das SOS-Kinderdorfzentrum Dortmund gespendet. Die Auszahlung erfolgte Anfang 2022.

Die Württembergische Versicherung AG hat 2021 eine neue Sponsoringstrategie verabschiedet. Sie hat zum Ziel, regionale Vereine gezielt über mehrere Jahre fortlaufend zu unterstützen.

Die Württembergische Versicherung AG hat im Jahr 2021 eine Spendenaktion ausgerufen, um sich für Organisationen einzusetzen, die sich für unsere Gesellschaft engagieren. Dabei konnten sich die Außendienstagenturen für eine regionale Initiative ihrer Wahl stark machen. Bis Ende 2021 hat die Württembergische Versicherung AG im Bereich Vereinssponsoring die Gesamtzahl der bisher unterstützten Vereine auf 50 (Vj. 46) Kooperationen ausgebaut.

Adam Riese unterstützt mit jedem Abschluss eines Versicherungsprodukts soziale Projekte auf der Online-Spendenplattform betterplace.org. 2021 wurde das Spendenprojekt „Radikal höflich gegen Rechtspopulismus“ des Vereins Tadel verpflichtet! e.V. unterstützt. Die Auszahlung erfolgte Anfang 2022. Die Spendenhöhe steht in Relation zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens und orientiert sich an der Anzahl der Abschlüsse im Direktkanal.

Hochschul- und Schulkooperationen

Die W&W-Gruppe pflegt eine Vielzahl von Bildungspartnerschaften mit verschiedenen Hochschulen und Schulen aus der Region. Ziel dieser Hochschul- und Schulkooperationen ist es, Studierende sowie Schülerinnen und Schüler auf die W&W-Gruppe als attraktiven Arbeitgeber aufmerksam zu machen.

Die W&W-Hochschulkooperationen bestehen weiterhin mit der Universität Hohenheim, der Universität Ulm, der Hochschule für Technik Stuttgart, der Hochschule Reutlingen und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Um auch während der Corona-Pandemie Kontakt zu qualifizierten Studierenden aufzunehmen und zu pflegen, fanden Hochschulaktivitäten im Jahr 2021 wieder weitgehend digital statt. So nahm die W&W-Gruppe an mehreren virtuellen Recruiting-Messen teil, beispielsweise an den Universitäten Heidelberg und Tübingen. Darüber hinaus engagierte sich die W&W-Gruppe mit virtuellen Unternehmensexkursionen

und Fachvorträgen an Hochschulen und unterstützte erneut Studierende durch die Vergabe von Stipendien.

Neben den Hochschulkooperationen pflegt die W&W-Gruppe auch Schulkooperationen, um bei Schülerinnen und Schülern frühzeitig als Ausbildungsunternehmen präsent zu sein. Schulkooperationen bestehen weiterhin mit dem Friedrich-List-Gymnasium in Asperg, der Erich-Kästner-Realschule in Steinheim sowie der Erich-Bracher-Schule in Kornwestheim. Darüber hinaus engagierte sich die W&W-Gruppe an mehreren virtuellen Messen und Informationsveranstaltungen, wie beispielsweise dem DHBW-Studientag (Duale Hochschule Baden-Württemberg) oder der Berufsausbildungsmesse Ludwigsburg.

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahr 2021 spendete die W&W-Gruppe insgesamt 257 187 (Vj. 199 460) €.

Es gab im Jahr 2021 – wie im Vorjahr – keine politischen Spenden oder Beiträge an politische Parteien.

Achtung der Menschenrechte

Unter dem Aspekt Achtung der Menschenrechte fasst die W&W-Gruppe zwei als wesentlich identifizierte Sachverhalte in Bezug auf die Auswirkungen in der Unternehmenstätigkeit zusammen: Diversity am Arbeitsplatz (siehe Kapitel Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) und Ausschlüsse im Bereich Menschenrechte in der Kapitalanlage (siehe Kapitel Nachhaltige Kapitalanlage).

Compliance

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Ziele

Ziel ist ein gesetz- und richtlinien-treues Verhalten durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der W&W-Gruppe.

Die W&W-Gruppe unterliegt aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Für die Versicherungsunternehmen sind u. a. die Anforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) zentral; die Entsprechung für die Wüstenrot Bausparkasse AG ist das Kreditwesengesetz (KWG).

Daneben besteht ein für alle verbindlicher W&W-Verhaltenskodex. Dieser legt den Mindeststandard für den Umgang aller Unternehmensangehörigen untereinander, sowie im Verhältnis zu Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, Aktionärinnen und Aktionären, Mitbewerbern und Behörden fest. Dabei geht es nicht nur um die praktische Umsetzung von geltenden Gesetzen und Verordnungen, sondern auch um ethisch einwandfreies Verhalten in der täglichen Arbeit. Er enthält auch Grundsätze zur Vermeidung von Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit sowie klare Regelungen für den Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Zuwendungen.

Maßnahmen und Fortschritte

Sowohl die Versicherungsunternehmen als auch die Wüstenrot Bausparkasse AG als Institut i. S. v. § 1 Abs. 1 KWG unterhalten vor diesem Hintergrund eine Compliance-Funktion, die auf die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien hinwirkt.

Dies geschieht bei der W&W AG durch eine zentrale Compliance-Organisation in Zusammenarbeit mit weiteren dezentralen Einheiten. Die Gesamtheit aller in der W&W-Gruppe eingerichteten Maßnahmen zur Überwachung der Einhaltung der Regelkonformität werden als Compliance-Management-System (CMS) bezeichnet. Zu dessen Grundelementen gehören neben der Compliance-Kultur auch die Compliance-Ziele und -Risiken, die Compliance-Organisation, das Compliance-Programm, die

Compliance-Kommunikation sowie die Compliance-Überwachung und -Verbesserung. Aufgabe des CMS ist es, dafür zu sorgen, dass Risiken für wesentliche Regelverstöße und damit potenziell einhergehende Vermögens- und Reputationsschäden rechtzeitig erkannt und verhindert werden.

Die W&W-Gruppe setzt sich überwiegend aus Unternehmen zusammen, die im Finanzdienstleistungsbereich tätig sind. Aufgrund der Geschäftsmodelle der W&W-Gruppe, der Interaktion an Kapitalmärkten und einer Vielzahl von Geschäftspartnern ist die Gefahr von wirtschaftskriminellen Handlungen, sowohl von externer als auch von interner Seite, grundsätzlich vorhanden. Mögliche strafrechtlich relevante Handlungen sind neben Korruption und Bestechung auch Geldwäschehandlungen und Eigentumsdelikte. Die gesetzlichen Anforderungen zur Verhinderung von wirtschaftskriminellen Handlungen (Fraud) ergeben sich für die W&W-Gruppe u. a. aus § 9 GwG, § 91 Abs. 2 AktG und § 161 AktG. Darüber hinaus existieren ergänzende aufsichtsrechtliche Anforderungen (z. B. MaRisk). Für die regulierten W&W-Gesellschaften werden in jährlichen Gefährdungsanalysen potenzielle Fraud-Risiken identifiziert, analysiert und bewertet. Ferner erfolgt im Zuge der laufenden Weiterentwicklung der Betrugsprävention bzw. des Anti-Fraud-Managements ein regelmäßiger Austausch zwischen den involvierten Bereichen. Soweit erforderlich werden geeignete Maßnahmen zur Verhinderung von Fraud implementiert oder angepasst.

Neben implementierten Kontrollen sind sensibilisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Vermeidung und Aufdeckung korrupter Handlungen von entscheidender Bedeutung. Für Hinweise auf unrechtmäßiges Verhalten stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl diverse interne Meldekanäle als auch ein externer Ombudsmann zur Verfügung. Eine im Jahr 2021 bei den regulierten Unternehmen der W&W-Gruppe durchgeführte Compliance-Umfrage hatte u. a. das Ziel, eine Kultur von Transparenz und Offenheit zu stärken.

Für die interne Berichterstattung nutzt die W&W AG etablierte Compliance-Kommunikationskanäle und -methoden, insbesondere das zentrale Group Compliance Committee sowie die Berichte der Fraud-Gefährdungsanalysen.

Bei der Prüfung relevanter Geschäftsprozesse wurden keine wesentlichen Korruptionsrisiken festgestellt. Es gab im Geschäftsjahr 2021 keinen bestätigten Korruptionsfall (nach GRI SRS-419-1, GRI SRS-205-1, GRI SRS-205-3) und

es wurden auch keine Korruptionsverfahren gegen die W&W AG oder ihre Tochterunternehmen geführt. Wesentliche Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften wurden nicht verhängt.

Datenschutz

Ziele

Die Unternehmen der W&W-Gruppe und ihre Dienstleister erheben, verarbeiten und speichern in großem Umfang personenbezogene Daten. Die Daten werden in der Antragstellung, bei der Beratung von Kundinnen und Kunden, im Kunden- und Vertragsservice, in der Spar- und Darlehensbearbeitung sowie im Schaden- und Leistungsmanagement benötigt. Personenbezogene Daten werden auch im Zusammenhang mit Personaleinsatz sowie mit den Aktionärinnen und Aktionären verarbeitet. Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schutz und die Sicherheit von Daten ist ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit der W&W-Gruppe und maßgeblich für die Reputation. Zudem muss die W&W-Gruppe die gesetzlichen Anforderungen an den Datenschutz sicherstellen und hat hierfür entsprechende Verfahren und Methoden implementiert.

Maßnahmen und Fortschritte

Der Umgang mit personenbezogenen Daten ist in Konzernstandards über entsprechende Vorgaben und durch die Verpflichtung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geregelt, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten und aktiv dazu beizutragen, dass personenbezogene Daten zuverlässig gegen unberechtigte Zugriffe gesichert werden. Personenbezogene Daten dürfen von Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeitern und ihren Dienstleistern nur erhoben und verarbeitet werden, soweit dies für einen genau definierten Zweck zur rechtmäßigen Aufgabenerfüllung erforderlich ist und eine Rechtsgrundlage vorhanden ist. In Zweifelsfällen ist die Abteilung Kundendatenschutz einzubinden.

Zusätzlich gelten die Konzern-Datenschutzrichtlinie und Arbeitsanweisungen. In diesen werden u. a. die Rechte der Kundinnen und Kunden sowie erforderliche organisatorische Maßnahmen zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen beschrieben. Die Dokumente und ihre Einhaltung werden regelmäßig geprüft. Die Dienstleister sind

umfassend zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften verpflichtet.

Die Versicherungsgesellschaften des Konzerns sind dem Datenschutzkodex der Versicherungswirtschaft beigetreten. Diese Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten wurden vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gemeinsam mit Unternehmensvertretern, Datenschutzbehörden und Verbraucherschützern erarbeitet und als verbindliche Verhaltensrichtlinie anerkannt. Die Umsetzungsbestätigungen zum Datenschutzkodex wurden der zuständigen Landesdatenschutzbehörde übermittelt.

Die Anforderungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung, weiterer relevanter Gesetze und der höchstrichterlichen Rechtsprechung wurden analysiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Für die relevanten Verarbeitungsprozesse wurden Datenschutzfolgeabschätzungen durchgeführt und Schulungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt.

Die Unternehmen der W&W-Gruppe, bei denen die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, haben einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellt. Er leistet einen wesentlichen Beitrag zur Einhaltung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und der EU-Datenschutz-Grundverordnung. Hierfür nimmt er die ihm kraft Gesetzes und in der Konzern-Datenschutzrichtlinie zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der weisungsfreien Anwendung seiner Fachkunde wahr. Bei der Ausübung seiner Aufgaben erfolgt eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit wichtigen Schnittstellen wie Revision, Compliance, Recht und Informationssicherheit. In der Informationssicherheit werden mit den IT-Sicherheitsbeauftragten Schäden durch Verlust der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit oder Integrität von Kunden-, Geschäfts- und Mitarbeiterdaten minimiert. Sämtliche Datenschutzrisiken werden an das Risikomanagement gemeldet.

Die Abteilung Kundendatenschutz berichtet jährlich den Unternehmensvorständen sowie den Geschäftsbereichen über stattgefundene Prüfungen, Beanstandungen und gegebenenfalls noch zu beseitigende Organisationsmängel. Bei relevanten Datenschutzvorkommnissen wird zudem ad hoc an die Geschäftsleitung berichtet.

Den Fachbereichen und Projekten der W&W-Gruppe steht die Abteilung Kundendatenschutz in allen Fragen des Datenschutzes beratend zur Verfügung. Jede Mitarbeiterin

und jeder Mitarbeiter kann sich unmittelbar mit Hinweisen, Anregungen oder Beschwerden dorthin wenden, wobei die Vertraulichkeit gewahrt wird. Für die Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sind die Kontaktdaten auf den Webseiten der W&W-Gruppe veröffentlicht.

In der W&W-Gruppe gab es im Jahr 2021 wie im Vorjahr keine als wesentlich zu beurteilenden Beschwerden in Bezug auf eine Verletzung des Datenschutzes.

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Mit der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 (Taxonomie-Verordnung) hat der Gesetzgeber auf europäischer Ebene Kriterien zur Bestimmung festgelegt, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist, um damit den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition ermitteln zu können. Wirtschaftstätigkeiten gelten dann als ökologisch nachhaltig, wenn diese Wirtschaftstätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele der Taxonomie-Verordnung leisten, dabei nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen eines oder mehrerer der anderen Umweltziele führen und ein festgelegter Mindestschutz ausgeübt wird. Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Taxonomie-Verordnung werden daher auch als taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten bezeichnet.

Taxonomiefähig sind Wirtschaftstätigkeiten, sofern sie in den delegierten Rechtsakten zur Taxonomie-Verordnung beschrieben sind, unabhängig davon, ob diese Wirtschaftstätigkeiten alle in diesen delegierten Rechtsakten festgelegten technischen Bewertungskriterien für eine Taxonomiekonformität erfüllen. Die Taxonomiefähigkeit ist somit eine gesetzgeberische Festlegung, die durch das betroffene Unternehmen nicht beeinflusst werden kann.

Art und Ziele taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Taxonomiefähigkeit der Wirtschaftstätigkeiten der Unternehmen des W&W-Konzern erhoben.

Die nach derzeitigem Rechtsstand als taxonomiefähig definierten Wirtschaftstätigkeiten betreffen die Unternehmen des W&W-Konzerns derzeit im Wesentlichen hinsichtlich der Wirtschaftstätigkeit „Nichtlebensversicherungen: Übernahme klimabedingter Risiken“ (Branche: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen).

Des Weiteren fand eine Erhebung der Finanzierung taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten statt. Die Unternehmen des W&W-Konzerns sind in der Finanzierung der Wirtschaftstätigkeiten „Neubau“ und „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ (Branche: Baugewerbe und Immobilien) tätig.

Die Kapitalanlagen des W&W-Konzerns sind hinsichtlich der finanzierten Wirtschaftstätigkeiten breit diversifiziert.

Aktuell wird die Erhebung und Bereitstellung der Daten zur Identifikation von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten beziehungsweise deren Finanzierung vorangetrieben. Mit der Verbesserung der Datenlage insbesondere bei Emittenten- und Kontrahenteninformationen sowie zum finanzierten Gebäudebestand wird die Identifikation taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten in den kommenden Jahren einhergehen.

Einhaltung der Taxonomie-Verordnung in der Geschäftsstrategie und Ausblick

Für die Unternehmen des W&W-Konzerns wurde die Einführung grüner Produktkomponenten beschlossen. Dabei sind die Vorgaben der Taxonomie-Verordnung grundsätzlich zu berücksichtigen. Dies führt perspektivisch zu einem Bestand sowie zu einer Erhöhung taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten beziehungsweise deren Finanzierung.

Im Bereich der Kapitalanlagen sind ein kontinuierlicher Ausbau des Anlageportfolios mit nachhaltigen Investments sowie eine kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen ab dem Geschäftsjahr 2022 vorgesehen.

In der Finanzierung der Renovierung von bestehenden Gebäuden wird bereits seit dem Geschäftsjahr 2021 das

„Wohndarlehen Klima Turbo“ für klimaschonende Modernisierungen angeboten. Die Taxonomiekonformität wird analog aller anderen Bestandsgeschäfte nach Aufbau der erforderlichen Datenbasis erhoben und berichtet. Auch bei der Finanzierung des Erwerbs von Immobilien sind entsprechende Produkte in Vorbereitung.

Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten

Die Unternehmen des W&W-Konzerns gehen als Finanzunternehmen Risikopositionen bei der Finanzierung von taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ein.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, inwiefern die Risikopositionen des W&W-Konzerns in Verbindung mit taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten stehen. Dabei dürfen bei der Offenlegung nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften gemäß den Vorgaben der EU-Kommission nur die Risikopositionen hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit eingestuft werden, bei denen unmittelbare Informationen zur Taxonomiefähigkeit vorliegen. Schätzungen dürfen in Hinblick auf die Taxonomiefähigkeit von Risikopositionen gegenüber Unternehmen nicht herangezogen werden.

Die Taxonomiefähigkeit bezieht sich zum Berichtsstichtag auf die durch den Gesetzgeber bereits hinsichtlich ihrer technischen Bewertungskriterien definierten Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“.

Risikopositionen bei taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten

	Buchwert	Anteilige Aktiva
	31.12.2021	31.12.2021
	in Mio €	in %
Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	25 433	33,8
Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien	23 152	30,8
Sonstige taxonomiefähige Risikopositionen	2 281	3,0
Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	562	0,7
Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien	472	0,6
Sonstige nicht taxonomiefähige Risikopositionen	90	0,1
Risikopositionen, bei denen noch keine unmittelbaren Informationen zur Taxonomiefähigkeit vorliegen	10 980	14,6
Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen	1 195	1,6
Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen	3 804	5,0
Risikopositionen aus Anteilen an Investmentvermögen	5 981	8,0
Sonstige Risikopositionen	38 238	50,9
Risikopositionen gegenüber Staaten (Zentralregierungen)	10 184	13,5
Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	104	0,1
Risikopositionen gegenüber supranationalen Emittenten	1 914	2,6
Derivative Finanzinstrumente	102	0,1
Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen	5 309	7,1
Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen	11 034	14,7
Kurzfristige Interbankenkredite	194	0,3
Risikopositionen gegenüber Regionalregierungen und lokalen Gebietskörperschaften	6 627	8,8
Übrige Risikopositionen	2 770	3,7
Summe Aktiva	75 213	100,0

Die Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gegenüber anderen Gegenparteien umfassen im Wesentlichen Risikopositionen der Finanzunternehmen des W&W-Konzerns gegenüber privaten Haushalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die als Kreditgeber vergebenen Baufinanzierungen. Die von dem Konzernunternehmen Wüstenrot Bausparkasse AG vergebenen Baufinanzierungen sind der Hauptgeschäftszweck der Bausparkasse und dienen schwerpunktmäßig der Finanzierung von Alt- und Neubauten sowie der Finanzierung von Modernisierungsmaßnahmen bei Bestandsimmobilien. Die Baufinanzierungen erfolgen im Wesentlichen für

in Deutschland oder in Luxemburg belegene Immobilien. Die Ermittlung der taxonomiefähigen Risikopositionen aus Baufinanzierungen basiert auf Informationen aus dem bankaufsichtsrechtlichen Meldewesen.

Die sonstigen taxonomiefähigen Risikopositionen umfassen durch die Versicherungsunternehmen des W&W-Konzerns gehaltene Immobilien. Die Informationen für die Erhebung der Taxonomiefähigkeit der Immobilien liegen dem W&W-Konzern direkt vor.

Bei den nicht taxonomiefähigen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien handelt es sich um die Finanzierung von Wirtschaftstätigkeiten, die nicht durch Unternehmen ausgeübt werden.

Die immateriellen Vermögenswerte der Versicherungsunternehmen des W&W-Konzerns wurden als derzeit nicht taxonomiefähig identifiziert und sind als sonstige nicht taxonomiefähige Risikopositionen ausgewiesen.

Bei Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen liegen noch keine unmittelbaren Informationen zur Taxonomiefähigkeit vor. Diese müssen künftig in die taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Risikopositionen eingegliedert werden, sobald die betreffenden Unternehmen die Informationen zur Taxonomiefähigkeit ihrer Wirtschaftstätigkeiten unmittelbar bereitstellen. Hierzu sind Unternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU (nicht-amtlich: EU-Bilanzrichtlinie) unterliegen im Rahmen einer nichtfinanziellen Erklärung/Konzernerklärung bzw. im Rahmen eines nichtfinanziellen Berichts/Konzernberichts gesetzlich verpflichtet.

Für die Bestimmung, ob Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, wird auf die Informationen eines externen Dienstleisters zurückgegriffen. Bei einem nicht wesentlichen Teil der Unternehmen kann derzeit nicht bestimmt werden, ob diese den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen. Für den Ausweis in der Tabelle werden sie den Unternehmen zugeordnet, die den Artikeln 19a und 29a der EU-Bilanzrichtlinie nicht unterliegen. Mit verbesserter Datenverfügbarkeit von diesen Unternehmen sowie bei indirekten Anlagen könnten sich künftig Umgliederungen der Risikopositionen ergeben.

Risikopositionen gegenüber Staaten (Zentralregierungen), Zentralbanken, supranationalen Emittenten sowie Regionalregierungen und lokalen Gebietskörperschaften werden durch Complementary Identification Codes (CICs), bankaufsichtsrechtliche Meldedaten sowie bei indirekten Investitionen durch die jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaften ermittelt.

Risikopositionen gegenüber Regionalregierungen und lokalen Gebietskörperschaften werden als separater Posten unter den sonstigen Risikopositionen ausgewiesen und nicht hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit unterschieden, sofern mit der jeweiligen Risikoposition keine Finanzierung einer Wirtschaftstätigkeit erfolgt. Hierbei handelt es

sich um Kapitalanlagen in nicht zweckgebundenen Namens- und Inhabertiteln.

Bei den übrigen Risikopositionen handelt es sich um Aktiva der Unternehmen des W&W-Konzerns, die gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 von der Erhebung der Taxonomiefähigkeit ausgeschlossen sind. Der überwiegende Anteil entfällt dabei auf Aktiva von Versicherungsunternehmen, bei denen es sich nicht um Kapitalanlagen oder immaterielle Vermögenswerte handelt.

Die Taxonomiefähigkeit der durch den W&W-Konzern finanzierten Wirtschaftstätigkeiten wurde erstmals zum 31. Dezember 2021 erhoben. Hieraus lässt sich noch keine Einschätzung der tatsächlichen Taxonomiekonformität der mit den eingegangenen Risikopositionen finanzierten Wirtschaftstätigkeiten ableiten.

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten im Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft

Die Erbringung von Versicherungsdienstleistungen im Bereich der Nichtlebensversicherungen und Rückversicherungen im Nichtlebensbereich, die klimabedingte Risiken übernehmen, ist nach den derzeit definierten technischen Kriterien der Taxonomie-Verordnung als ermöglichende Tätigkeit klassifiziert.

Klimabedingte Risiken sind akute und chronische Risiken hinsichtlich Temperatur, Wind, Wasser oder Feststoffen. Dazu zählen z. B. Brände, Stürme/Orkane, Hagel, Eis, Hochwasser, Erdbeben oder Bodenabsenkungen.

Ermöglichende Tätigkeiten leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines Umweltziels, indem sie es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen zu leisten. Die genannten Versicherungsdienstleistungen sind eine ermöglichende Tätigkeit hinsichtlich des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel“.

Taxonomiefähig sind im W&W-Konzern zum Berichtsstichtag die Geschäftsbereiche Sonstige Kraftfahrtversicherung, See-, Luftfahrt- und Transportversicherung, Feuer- und andere Sachversicherungen sowie Beistand, soweit diese die Übernahme klimabedingter Risiken umfassen. Die Ermittlung der taxonomiefähigen Geschäftsbereiche erfolgt im Wesentlichen auf Grundlage entsprechender Schadendokumentationen der vergangenen Jahre.

Die im W&W-Konzern gebuchten Bruttobeiträge des vergangenen Geschäftsjahres aus taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Versicherungstätigkeiten im Bereich Nichtleben einschließlich nichtlebenbezogener Rückversicherung sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Die gebuchten Bruttobeiträge entfallen nahezu vollständig auf das Nichtlebensversicherungsgeschäft. Das nichtlebenbezogene Rückversicherungsgeschäft ist für den W&W-Konzern nur von untergeordneter Bedeutung.

Die Taxonomiefähigkeit im Nichtlebensversicherungsgeschäft gibt noch keine Auskunft über die Taxonomiekonformität der angebotenen Versicherungsdienstleistungen.

Taxonomiefähige und nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten im Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft

	Gebuchte Bruttobeiträge	Anteilige gebuchte Bruttobeiträge
	1.1.2021 bis 31.12.2021	1.1.2021 bis 31.12.2021
	in Mio €	in %
Gebuchte Bruttobeiträge aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft	1 113	50,8
Gebuchte Bruttobeiträge aus nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft	1 077	49,2
Gebuchte Bruttobeiträge aus Wirtschaftstätigkeiten im Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft	2 190	100,0

Wüstenrot & Württembergische AG

Prüfvermerk des Wirtschaftsprüfers

Prüfvermerk des Wirtschaftsprüfers

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

An die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart

Wir haben den nichtfinanziellen Bericht der Wüstenrot & Württembergischen AG, Stuttgart, (im Folgenden die „Gesellschaft“), der mit dem nichtfinanziellen Bericht des Konzerns zusammengefasst ist, für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Sonstige Verweise auf Angaben außerhalb des nichtfinanziellen Berichts waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ des nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung von einem nichtfinanziellen Bericht zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ des nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns

zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ des nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren Verweise auf Angaben außerhalb des nichtfinanziellen Berichts.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
 - Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Auswahl der Themen für den nichtfinanziellen Bericht, der Risiko einschätzung und der Konzepte der Gesellschaft und des Konzerns für die als wesentlich identifizierten Themen
 - Befragung von Mitarbeitern, die mit der Datenerfassung und -konsolidierung sowie der Erstellung des nichtfinanziellen Berichts betraut sind, zur Beurteilung des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung der Angaben im nichtfinanziellen Bericht relevant sind
 - Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im nichtfinanziellen Bericht
 - Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung der Daten aus den relevanten Bereichen im Berichtszeitraum
 - analytische Beurteilung von Angaben im nichtfinanziellen Bericht auf Ebene der Gesellschaft und des Konzerns
 - Beurteilung des Prozesses zur Erhebung der Angaben nach Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung im nichtfinanziellen Bericht und
- Beurteilung der Darstellung der Angaben im nichtfinanziellen Bericht.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Wüstenrot & Württembergische AG und des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ des nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den sonstigen Verweisen auf Angaben außerhalb des nichtfinanziellen Berichts ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom

1. Januar 2017 (www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Eschborn/Frankfurt am Main, 23. März 2022

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meyer
Wirtschaftsprüferin

Welz
Wirtschaftsprüfer

Wüstenrot & Württembergische AG Impressum und Kontakt

Herausgeber

Wüstenrot & Württembergische AG
70163 Stuttgart
Telefon: 0711 662-0
www.ww-ag.com

Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

Investor Relations

Der nichtfinanzielle Bericht der
Wüstenrot & Württembergische AG ist unter
www.ww-ag.com/de/gruppe/nachhaltigkeit
auf Deutsch abrufbar.

Kontakt:

E-Mail: ir@ww-ag.com

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52

